Das „Herforder Kreisblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher im voraus zu zahlender Bezugspreis 1 M. 50 Pf. Durch die auswärtigen Betriebsstellen bezogen 1 M. 65 Pf. Bei Selbstabholung aus der Geschäftsstelle 1 M. 25 Pf. Monatlich 50 Pf.

Herforder Kreis-Blatt

Anzeigen aus dem Kreise Herford werden mit 12 Pf., auswärtige Anzeigen mit 15 Pf. für die einspaltige Petitzeile berechnet. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann geweigert werden, wenn die Zahlung nicht innerhalb 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. Reklamen 45 Pf. pr. Zeile.

Verantwortlich:
Für den politischen Teil: Ferd. Eßmann in Herford.
Für den übrigen Teil: Fritz Heidemann in Herford.
Geschäftsstelle: Mönchstraße 5.

Herforder Kreis-Zeitung. Herforder Kreis-Anzeiger.

Fernruf Nr. 13. — Telegramme: Kreisblatt. — Postfach 47.

Verlag von Fritz Heidemann in Herford.
Druck von Gebr. Heidemann in Herford.
Post-Scheck-Konto: Nr. 369 Hannover.

Nr. 101 (enthält 8 Seiten.) Freitag, den 2. Mai 1913. 68. Jahrgang.

Zur Lage.

Einem längern Artikel der Köln. Ztg. entnehmen wir folgende Ausführungen:

Eine allgemeine Beunruhigung lagert über Europa. Nicht nur in Oesterreich-Ungarn, sondern auch in weiten Kreisen Deutschlands herrscht das bange Gefühl, es könnte jetzt doch der Funke in das Pulverfaß fallen und aus dem etwaigen Zusammenstoß zwischen der Donaumonarchie und dem kleinen Montenegro könnte ein Weltbrand entstehen. Dabei wird die Ansicht laut, daß eine derartige Kleinigkeit wie der zukünftige Anfall von Skutari an das geplante selbständige Albanien oder an das Königreich der Schwarzen Berge doch nicht den Grund zu einem furchtbaren Kampf zwischen den Mächtegruppen Europas abgeben dürfe. Es verlohnt nicht die Mühe zu sagen, daß an und für sich die spätere Zugehörigkeit Skutaris wirklich keinen genügenden Kriegsgrund abgeben würde. Der Fehler liegt nur darin, daß man als Grund ansieht, was in Wirklichkeit nur Anlaß ist. Oesterreich und vor allem der ehrwürdige Kaiser Franz Joseph denkt nicht daran, seinen Völkern leichtsinnig die ungeheure Beschwerde eines Krieges aufzuerlegen, weil die Festung an dem blauen See von Skutari von ihm nicht dem vielgewandten und listenreichen König Nikolaus gegönnt wird. Aber als großer Staat muß Oesterreich, wenn es wirklich eine Macht sein will nicht nur dem Namen, sondern auch der Tat nach, darauf bestehen, daß es nicht zum Spielwerk von feindlichen Umtrieben wird.

Ein Blick auf die Karte genügt, um zu erkennen, wie groß das Interesse Oesterreichs an den jetzt eingetretenen Verschiebungen der politischen Machtzonen der westlichen Balkanhalbinsel ist. Mit dem im Dreibund neben ihm stehenden Italien hat Oesterreich schon lange ein Abkommen getroffen, das den beiderseitigen Einfluß auf die albanische Küste der Adria derart regelt, wie es den berechtigten Ansprüchen dieser beiden an das Adriatische Meer grenzenden Staaten entspricht. Keiner von ihnen will eine Vorzugsstellung für sich auf Kosten des andern einnehmen, jeder ist mit seinem augenblicklichen Besitz zufrieden, aber eben deshalb wollen beide Mächte auch keinen neuen Anrainer dort auftreten sehen, der unter dem Einfluß einer dritten Großmacht stände. Aus diesem Grunde sind Oesterreich und Italien der Errichtung eines unabhängigen Fürstentums Albanien näher getreten, von ihrem gemeinsamen Bundesgenossen Deutschland unterstützt, und auf der Vereinigung der Botschafter in London wurde der Gedanke zum allgemeinen Beschluß des europäischen Konzerts erhoben.

Seit Jahrzehnten wird in den südlichen Provinzen des Kaiserstaats eine großslawische Wühlerei betrieben, deren Ziel ein großslawisches Reich ist, das Serbien und Montenegro, Bosnien, die Herzegowina, Slawonien und Kroatien umfassen soll. Die militärischen Erfolge, die vor allem Serbien in den letzten Monaten errungen hat, sind Wasser auf die Mühle dieser Bestrebungen. In Belgrad sieht man mit Zuversicht immer auf die Hilfe und Unterstützung Rußlands, des überlieferten Schützers der Balkanslawen, und die nationalistischen Kreise des russischen Volks sind mehr als einmal in der Lage gewesen, trotz der amtlichen Politik des Petersburger Kabinetts den geliebten Glaubensbrüdern wesentliche Förderung angedeihen zu lassen. Daß der Zar und sein verantwortlicher Ratgeber Sasonow die Erhaltung des Friedens im eigensten Interesse ihres Landes wollen, ist unbestreitbar und unbestritten; wenn man vielfach trotzdem an die Möglichkeit glaubt, daß Rußland seine schützende Hand über den kleinen Gernegroß Montenegro ausstrecken könnte, so liegt der Grund dazu, abgesehen von den verwandtschaftlichen Beziehungen der beiden Häuser, in der Erinnerung daran, daß auch der Urgroßvater des Zaren im Kriege hineingetrieben wurde, weil alteingewurzelte Volksanschauungen übermächtig wurden. Die Mobilmachung der russischen Streitkräfte an der Grenze Österreich-Ungarns, die das Donaureich zu Gegenmaßregeln zwang, ist noch in frischem Gedächtnis. Sie stärkte die altslawischen und großserbischen Strömungen und ließ die Überzeugung aufkommen, daß man ruhig wagen könne, Österreich Schach zu bieten, weil es gegen Rußland doch nichts zu unternehmen in der Lage und gewillt sei. Eine ungeheure Gefahr liegt in dem Vorhandensein solcher Vorstellungen. Österreich hat den Balkan vor seinen Türen, seine ganze wirtschaftliche wie politische Stellung ist schwer bedroht, wenn man dort unten anfängt zu glauben, es sei eine Quantité négligeable, über die man spottend hinweggehen könne. Um das bißchen Skutari handelt es sich jetzt also gar nicht, sondern um den Beweis, ob Österreich eine Vormacht auf dem Balkan bleiben soll oder nicht. Manche gute Freunde, die wir im Ausland haben, mögen denken, **wieder einmal biete sich die Gelegenheit, um zuerst unsern Verbündeten und dann auch Deutschland auf die Knie niederzudrücken.** Wir verfolgen keine unmittelbaren Ziele an der Adria, doch, **wenn das Wohl und Wehe des Bundesgenossen auf dem Spiele steht, so müssen wir ihm zur Seite treten.** Eine Schwächung Österreich-Ungarns als einer seiner Geschicke selbstbestimmenden Großmacht wäre auch eine Schwächung Deutschlands.

Keine Verschleppung! Ganze Arbeit!

Die Gefahren einer Verschleppungstaktik, die auch jetzt noch mit bezug auf die Verabschiedung der Deckungsvorlagen in gewissen Parteiorganen befürwortet wird, obwohl die Wertung und Wirkung der Erklärung des Reichskanzlers in der streng vertraulichen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages in der beschleunigten Inangriffnahme der Beratung der Wehrvorlage klar vor aller Augen steht, liegen keineswegs allein auf militärpolitischem Gebiete. Hier wird die hoffentlich bei allen bürgerlichen Parteien vorhandene Einsicht, daß die neue Heeresverstärkung die Sicherheit des Reiches nicht sowohl in als vor Kriegsgefahr verbürgen soll, die kräftige Farbe der Entschließung, die das Programm der verbündeten Regierungen kennzeichnet, nicht verblassen und verschwinden lassen. Es wäre nicht nur eine unverzeihliche Schwäche, es wäre eine unverantwortliche Handlungsweise, wenn die maßgebenden Stellen, die übereinstimmend die Notwendigkeit und Dringlichkeit der neuen Wehrausgaben betont haben und die nur dann die auf ihnen ruhende Verantwortung tragen können, wenn die vaterländische Wehrmacht für alle Eventualitäten gerüstet ist, im Stich gelassen werden sollten. Wenn aber die pflichtmäßig gebotene Fürsorge für die militärische Stärke des Reiches zu einer rechtzeitigen Verabschiedung der Wehrvorlage geradezu zwingt, so darf auf der andern Seite die in mühsamer kampfreicher Arbeit wiederhergestellte Gesundheit der Reichsfinanzen nicht durch Verschleppung der Deckungsaufgabe von neuem bedroht werden. Es hört sich ganz harmlos an, wenn der Vorschlag gemacht wird, die Deckung der fortdauernden Ausgaben vorläufig auszusetzen und diesen Teil des Deckungsprogramms in einem späteren Zeitpunkte zu erledigen. Der gefährlichen Tendenz eines dahingehenden Vorschlags wird man erst recht inne, wenn man die Möglichkeit seiner Durchführung ins Auge faßt. Welcher Zeitpunkt wäre denn da der geeignete, um eine starke und geschlossene Mehrheit für die Bewilligung der benötigten Mittel zustande zu bringen? **Notwendigen Forderungen aus dem Wege zu gehen, sie auf eine scheinbar bequemere Zeit zu vertagen, hat noch nie gut getan.** Das lehrt die Geschichte der Reichsfinanzen zur genüge. Aber es käme noch ein anderes Moment hinzu, um die Situation eher schlechter als besser zu machen. Jeder Versuch, an der Lösung der Deckungsfrage diejenige Partei zu beteiligen, die der Wehrvorlage ihre Zustimmung versagt, würde doch mit der durchaus berechtigten Entgegnung abgewiesen werden, daß die Parteien, die die neuen Ausgaben bewilligt haben, selbstverständlich auch zur Beschaffung der entsprechenden Einnahmen verpflichtet sind. **In dieser Verpflichtung ist für die auf dem Boden der Wehrvorlage stehenden Parteien in Bindemittel gegeben,** das sich hoffentlich stark genug erweisen wird, um auch bei der Beschaffung des Deckungsbedarfs u. zwar des ganzen Deckungsbedarfs eine gemeinsame und erfolgreiche Arbeit dieser Parteien sicherzustellen. Nur, wenn dieses Ziel erreicht wird, kann die Wirkung der neuen Heeresverstärkung den auf sie gesetzten Erwartungen entsprechen; **auf den Dank des Vaterlandes aber werden unter allen Umständen nur diejenigen Parteien Anspruch erheben können, die im Opferjahr 1913 auch bei der Aufbringung der Mittel für die notwendige Rüstungsvermehrung nicht versagen.**

Zur Charakteristik der sozialdemokratischen „Enthüllungen“.

Der Köln. Ztg. wird aus Berlin geschrieben:

Allmählich dürften sich auch diejenigen unter den Sozialdemokraten, die noch objektiv denken können, der Einsicht nicht mehr verschließen, daß die Liebknechtschen „Enthüllungen“ erstens einmal ihren Zweck, der neuen Heeresverstärkung Steine in den Weg zu schleudern, nicht erreichen, und daß sie zweitens aus Uebertreibungen und Entstellungen zusammengesetzt sind. Nun kommt noch der bündige Beweis hinzu, daß sie zum großen Teil überhaupt nichts Neues bieten. Um zunächst noch einmal die durch den Abdruck von Briefen, die ihn nicht erreichten, vom Vorwärts unterstrichenen Mitteilungen über die internationalen Vereinbarungen in der Waffenindustrie zu erwähnen, die diese mit allen modernen Großindustrien gemein haben, so sei auf den in der Hauptversammlung vom 7. April d. J. erstatteten Geschäftsbericht der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken verwiesen. Der Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr bespricht da im Tone der Selbstverständlichkeit, was die Herren Sozialdemokraten zum frommen Schauder einer gläubigen Anhängerschaft „enthüllt“ haben: die Beteiligung dieses Unternehmens an der Fabrique Nationale d'Armes de Guerre in Herstal. Diese Beteiligung war ebensowenig ein Geheimnis, wie der Umstand, daß die deutsche Fabrik im Vorstand der belgischen vertreten ist. Was nun die „Enthüllungen“ über den Brief der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken betrifft, durch den sie im Jahre 1907 ihren Vertreter in Paris veranlassen wollten, eine Notiz über die Neubewaffnung der französischen Armee mit Maschinengewehren in den Figaro zu lancieren, eine Notiz, die bekanntlich nie erschienen ist, so ist diese Angelegenheit bereits am 23. Februar 1911 im Reichstag behandelt worden. Wie man im stenographischen Protokoll dieser Sitzung nachlesen kann, hat bei der Beratung der damaligen Heeresvorlagen der Abg. Stücklen die Rolle des Enthüllers gespielt und den Brief der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken verlesen. Der Kriegsminister hat damals erwidert und festgestellt, daß dieses Schreiben lediglich lanciert worden sei, um hierdurch Anhaltspunkte für die Absichten der französischen Heeresverwaltung zu gewinnen. Der Kriegsminister teilte damals noch mit, daß die deutsche Heeresverwaltung mit den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken bereits ein Jahr zuvor, 1906, über die Maschinengewehre einen Vertrag abgeschlossen hatte. Merkwürdiger Weise hat jetzt niemand daran erinnert, daß vor zwei Jahren diese Enthüllung keinerlei Sensation gemacht. Es ist aber bezeichnend, wie die Sozialdemokraten diese Dinge jeweils vorbringen, wenn eine Heeresvorlage zur Verhandlung steht. Die taktische Absicht dabei ist offenbar.

Der Vollständigkeit halber sei noch angeführt, was die Hamburger Nachrichten über die Art und Weise mitteilen, wie Liebknecht jenen Brief der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken erlangt hat:

1813.

Rückzug der Verbündeten beschlossen — Blücher und Gneisenau über die Schlacht — Des Königs Dank.

Sowohl auf der Seite der Verbündeten, als auch auf der der Franzosen glaubte man an die Erneuerung der Schlacht von Groß-Görschen am folgenden Tage. Bereits in der Nacht zum 3. Mai aber wußte Wittgenstein die beiden Monarchen von der Zwecklosigkeit eines weiteren augenblicklichen Widerstandes und der Gefährlichkeit des Beharrens in den Stellungen zu überzeugen. Gleichwohl war der 2. Mai für die Verbündeten kein verlorener Tag gewesen. Sie hatten gegen eine große Uebermacht gekämpft, waren anfänglich Sieger gewesen, hatten das Schlachtfeld bis zuletzt behauptet, hatten sich in Ordnung zurückgezogen und keine Trophäen dem Feinde überlassen und diesem enorme Verluste beigebracht. Dazu kommt, die russisch-preußische Waffenbrüderschaft, die auf dem Schlachtfelde mit so schweren Opfern besiegelt wurde, die nun lange Zeit hindurch beide Heere eng verband. Graf Reisersberg schrieb nach Wien: „Die preußischen Truppen haben sich mit Ruhm bedeckt, sie sind wieder die Preußen Friedrichs geworden.“

Vor allem aber hatte diesmal Napoleon keine wild sich daher wälzenden, aufgelösten Massen vor sich, sondern ein sich in aller Ruhe und Ordnung zurückziehendes Heer, das, weit entfernt, sich besiegt zu fühlen, dem Verfolger einen so hartnäckigen Widerstand entgegensetzte, daß dieser sich jeden Schritt erkämpfen mußte; die Reiterei der Verbündeten deckte den Rückzug derartig, daß Napoleon nur langsam und mühevoll über die Truppenbewegungen klar werden konnte.

Naturgemäß suchten die Verbündeten die Trennungslinie, die Elbe, zu gewinnen, und so erfolgt denn in den nächsten Tagen der Marsch auf Dresden und Meißen.

Der alte Haudegen Blücher wußte sehr wohl, daß die Verbündeten eine Niederlage erlitten hatten; aber es ist bewundernswert, mit welcher Geschicklichkeit er, um Entmutigung unter den Truppen zu verhüten, diesen den wahren Sachverhalt zu verschleiern wußte. Seine charakteristische Ansprache lautete: „Guten Morgen, Kinder! — Dit mal hat es gut gegangen! De Franzosen sind et gewahr geworden, mit wem se zu duhn hebben! — Der König läßt sich bedanken ben euch!“ Bei diesen Worten nahm er die Feldmütze ab und schwenkte sie über seinem ehrwürdigen Haupte. — „Dat Pulver is alle! Darum gehn wir zurück bet hinter de Elbe! Da kommen mehr Kameraden, un brengen uns wedder Pulver un Blei, un dann gehn wir wedder drup up de Franzosen, dat se de Schwärnoth kriegen! — Wer nu seggt dat wi reteriren, dat is en Hundsfott, en schlechter Kerl! guten Morgen, Kinder!“

Ueber den Eindruck der Schlacht schreibt Gneisenau an Hardenberg: „Der moralische Zustand der Armee ist gut. Der Soldat glaubt nicht geschlagen zu sein. Wenn alles mit Anstrengung an der Wiederherstellung und Vergrößerung der Streitkräfte arbeitet, so bin ich keinen Augenblick zweifelhaft über das Schicksal des Krieges!“

Der preußische König aber spendet der Armee seinen Dank, in dem es heißt: „Sie hat ohne Ausnahme geleistet, was Kühnheit und Disziplin vermögen, und dem preußischen Namen die höchste Ehre gemacht. Wenn die Armee bei diesem Geiste beharrt, so wird sie jede Widerwärtigkeit überwinden und das Ziel ihrer Anstrengung gewiß erreichen.“ —

Ein früherer Angestellter der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken namens Schoeps hatte sich im Dezember 1910 wegen Erpressung vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts 3 zu verantworten, und Dr. Liebknecht, der außer Sozialdemokrat auch noch Rechtsanwalt ist, verteidigte ihn. Dieser Schoeps hatte sich eine Abschrift des Briefes auf unredliche Weise angeeignet und mit der Behauptung, der Brief und die Notiz für den Figaro seien zu dem Zwecke geschrieben worden, das Deutsche Reich zu weitern Rüstungen und demgemäß zu Waffenbestellungen anzureizen, Geldforderungen bei den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken erhoben. In Wahrheit sollten Brief- und Zeitungsnotiz nichts anderes bezwecken, als die französische Regierung zu einer Berichtigung und dadurch zu Aufklärungen über ihre Maschinengewehrpläne treiben, aus denen sich nützliche Schlüsse für die deutsche Heeresverwaltung ziehen ließen. Schoeps wurde als Erpresser zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Dr. Liebknecht war als Verteidiger zu der Abschrift des Briefes gekommen, und als Sozialdemokrat gab er sie an seine Partei weiter.

Die gestrige Botschafterkonferenz.

London, 2. Mai. Die gestrige Botschafterkonferenz war ergebnislos und ist auf Montag vertagt. Österreich scheint nicht abgeneigt, diese zu beschicken. Noch ist daher eine friedliche Lösung möglich.

London, 2. Mai. Wie das Reutersche Bureau erfährt hat Rußland Österreich-Ungarn eine neue Mitteilung gemacht, in der es seinen Entschluß wiederholt, auf die Räumung Skutaris durch Montenegro zu bestehen. Rußland hoffe, daß, wenn irgend eine Macht es für notwendig halten sollte, neue Maßregeln zu ergreifen, man sich bemühen werde, wenigstens eine andere Macht zur Teilnahme daran zu bewegen.

London, 1. Mai. Die Botschafter sind etwa um 3 Uhr 30 Minuten zur Konferenz im Auswärtigen Amt eingetroffen. Die Konferenz war um 6 Uhr beendet. Der russische Botschafter verließ als erster, der österreichisch-ungarische als letzter die Konferenz.

London, 1. Mai. Montenegro betont in seiner Antwort an die Mächte seine Nachgiebigkeit ihnen gegenüber und fügt hinzu, die Einnahme von Skutari stelle in keiner Weise eine Herausforderung auf ihre vorhergegangene Entscheidung dar. Montenegro bedaure jedoch, die in Aussicht genommene Abgrenzung Albaniens noch nicht zu kennen. Montenegro beziehe sich auf die Mitteilung der Balkanverbündeten an die Mächte vom 24. April und behalte sich vor, der Skutarifrage im Laufe der Friedensunterhandlungen näher zu treten, wenn die Balkanverbündeten mit den Mächten über die endgültige Abgrenzung Albaniens verhandeln würden.

Eine Information des Reuterschen Bureaus besagt: Obwohl betreffend die dem montenegrinischen Delegierten Popowitsch anvertraute Mission Stillschweigen bewahrt wird, glaubt man, daß die ihm telegraphierten Anweisungen derart sind, daß sie einen Ausgleich (arrangement) möglich machen. Als erheblicher Fortschritt wird der Umstand betrachtet, daß Montenegro selbst habe durchblicken lassen, daß es bereit sei, Skutari zu verlassen, und daß die Ausdrücke seiner heute vormittag bei den Mächten eingegangenen Antwort eine gemäßigtere Haltung zeigten.

London, 1. Mai. Die in Bezug auf die etwaige Auflösung der Botschafterkonferenz ausgesprochenen Befürchtungen haben sich nicht erfüllt. Der österreichisch-ungarische Botschafter hatte sich, nachdem die übrigen Botschafter das **Foreigne office verlassen hatten, einige Zeit mit Sir Edward** Grey unterhalten. Kurz darauf zeigte das Foreigne-office an, daß sich die Botschafter kommenden Montag wieder vereinigen würden. Inzwischen werden die Botschafter ihren Regierungen über die heute getroffenen Entscheidungen Mitteilung machen.

Das Vorgehen Österreich-Ungarns.

Die Köln. Ztg. brachte gestern folgendes Telegramm aus Wien: Die gesamte Wiener Presse ist mit dem Beschluß der Regierung einverstanden, endlich selbst gegen Montenegro vorzugehen. Die Reichspost und die andern Blätter, die schon lange mit der Friedenspolitik Berchtolds unzufrieden waren, stimmen diesem Beschluß mit einem Seufzer der Erleichterung bei. Für sie ist die Politik der Geduld, die Berchtold unter dem Zwang der Verhältnisse und nach dem Gebot der Klugheit bisher geführt hat, eine Politik der Beeinträchtigung des politischen Ansehens Oesterreich-Ungarns gewesen, und sie sehen in der nun beginnenden Zeit der Taten eine zwar verspätete aber doch willkommene Gelegenheit, die Scharte auszuwetzen und Oesterreich-Ungarns Geltung auf dem Balkan und in der Welt wiederherzustellen. Der andere Teil der Presse, der immer der friedlichen Entwicklung das Wort geredet hatte und darin häufig für den guten Geschmack sogar zu weit gegangen war, betrachtet Oesterreich-Ungarns Vorgehen als eine unangenehme, aber unvermeidliche Notwendigkeit, da Oesterreich-Ungarn aus Selbstachtung nichts anderes übrig bleibe, als seinen von Europa genehmigten Willen auch gegen geheime feindliche Kräfte selbst durchzusetzen.

Wien, 1. Mai. Morgen findet im Ministerium des Aeußeren ein gemeinsamer Ministerrat statt, der sich mit den heutigen Beschlüssen der Londoner Botschaftervereinigung befassen wird. An dem Ministerrate nehmen die gemeinsamen Minister, die beiden Ministerpräsidenten, vielleicht auch die beiden Finanzminister teil. Die Meldung, daß morgen ein Kronrat unter dem Vorsitze des Kaisers stattfinden werde, ist unrichtig. Extrablätter, die diese Meldung gestern abend in Wien verbreiteten, wurden auf den Straßen konfisziert.

Fertig zur Aktion.

Der Frankf. Ztg. wird von ihrem Wiener G-Korrespondenten telegraphiert:

Um Essad Pascha will man sich vorläufig nicht kümmern. Dieser vielseitige Kostgänger und Balkangentleman hat auch die Wiener Küche nicht verschmäht. Nun glaubt er auf die bessere Seite gefallen zu sein, aber Italien zeigt sehr wenig Neigung, ihn im Besitz seiner mit einem wohlbezahlten Verrat erkauften Rechte zu lassen. Es verlautet, daß er nicht nur Skutari den Montenegrinern, sondern auch Durazzo den Serben kraft seines königlichen Rechtes abgetreten habe. Diese kleine Schiebung zwingt Oesterreich-Ungarn und Italien, um so energischer auch an Serbien die Forderung zu richten, schleunigst Albanien zu räumen. Man sieht wieder aus diesen Machenschaften, zu welchen Intrigen die russische Verschleppungspolitik Zeit und Gelegenheit geboten hat.

Ein Ultimatum soll, wie es heißt, an Montenegro nicht gerichtet werden. Ein Vormarsch vor Freitag wird für unwahrscheinlich gehalten. Die minder schußfesten Räumlichkeiten von Cattaro sind von der Zivilbevölkerung geräumt. Alle irgendwie feuergefährlichen Substanzen sind in bombensichere Räume gebracht worden. Die Zivilbevölkerung ist auf Staatskosten in den benachbarten Ortschaften in Schulen und allen irgendwie verfügbaren Räumlichkeiten einquartiert worden.

Die Mitwirkung Italiens.

Der Frankf. Ztg. wurde gestern aus Rom telegraphiert: Die Entscheidung Italiens ist dahin zu erwarten, daß es versuchen wird, England zur Teilnahme an der Aktion zur Durchführung des Beschlusses der Mächte zu bewegen. Gelingt dies nicht und marschiert Oesterreich, was man jetzt fürchtet, so wird Italien ebenfalls Truppen landen, jedoch in strengster Beschränkung auf die Wahrnehmung seiner eigenen Interessen in Albanien. Strategisch präzisiert heißt dies: Italien wird den Süden von Albanien besetzen, um bei einer etwaigen Auseinandersetzung einen Gegenstand in der Hand zu haben. Für solche nüchterne Interessenpolitik ist die Stimmung im Lande äußerstenfalls zu haben. Eine direkte Aktion gegen Montenegro kann nach hiesiger Auffassung von Italien nicht erwartet werden, worüber sich auch Oesterreich keinerlei Illusionen hingibt.

Albanien.

Konstantinopel, 30. April. Der Großwesir hatte eine lange Unterredung mit dem österreichischen Botschafter über die Ausrufung des unabhängigen Albaniens unter der Oberhoheit des Sultans, die, wie man hört, von der Pforte als die einzige tatsächliche Lösung angesehen wird. Die Regierungspresse sagt heute übereinstimmend, daß das Vorgehen Essad Paschas die Beschlüsse der Mächte umgeworfen habe, die auf der falschen Ansicht begründet gewesen seien, daß Ismail Kemal und seine Genossen die rechtmäßigen Vertreter des albanischen Volkes seien.

Athen, 30. April. Die halbamtliche Hestia schreibt zum Staatsstreich Essad Paschas in Albanien, daß die Vermutung einer Verständigung zwischen Essad und dem König von Montenegro nicht unwahrscheinlich sei. Wenn es Essad gelinge, sich als Fürst Albaniens durchzusetzen, und wenn aus den Ereignissen sich ein Zusammengehen Albaniens und Montenegros ergebe, so würde man sich einer sehr ernsten europäischen, nicht nur balkanischen Verwicklung gegenübersehen, welche die bisherige Lösung der albanischen und aller damit zusammenhängenden Fragen über den Haufen werfen und die Träume beider Adriamächte zunichte machen würde.

Valona, 29. April. Der Freiheitskämpfer Riazi Bei war in den Bergen, um Propaganda zu machen für einen osmanischen Kronanwärter. Heute Mittag wurde er samt seinem Adjutanten, als sie sich von hier einschiffen wollten, von Albanern aus Kossowo erschossen. Beide waren sofort tot. Die Beweggründe der Tat liegen noch nicht klar zutage. Es ist aber anzunehmen, daß Riazi-Bei von Albanern ermordet worden ist, die nicht dulden wollten, daß an Stelle eines nationalen Albaniers ein Türke den Thron Albaniens besteigt.

Riazi-Bei hat als türkischer Vizemajor den Anstoß gegeben, daß die jungtürkische Bewegung zu Taten führte. Im Jahre 1908 lehnte er sich als erster mit unterstellten Truppen in Resna gegen das alte System auf, zog in die Berge und führte einen eifrigen Kampf um die Verfassung. In Valona herrscht volle Anarchie. Die Bevölkerung lebt in großer Furcht, da sie Repressalien von Dschawid Pascha, einem Freunde Riazi Beis, befürchtet, Dschawid Pascha steht mit 15 000 türkischen Truppen in der Gegend von Scieri. Die Annahme erscheint auch wahrscheinlich, daß Valona von Dschawid Pascha angegriffen wird. Der italienische Konsul hat seine Regierung ersucht, schleunigst Kriegsschiffe zum Schutze der italienischen Interessen zu senden.

Korfu, 1. Mai. Die Konsuln von Durazzo nämlich der österreichische und der italienische Konsul und der französische Konsularagent haben sich heute morgen nach Tirana begeben um mit Essad Pascha zusammenzutreffen. Essad Pascha sandte Offiziere ab, um die Serben zur Uebergabe Durazzos aufzufordern. Die Serben antworteten, Essad könne die Stadt erst dann besetzen, wenn sie von den Serben geräumt sei.

Athen, 1. Mai. Wie aus Korfu gemeldet wird, ist dort der Donner eines lebhaften Geschützfeuers zu hören. Er kommt aus der Richtung von Valona. Es wird vermutet, daß die unter Dschawid Pascha bei Valona stehenden türkischen Truppen die Stadt besetzt haben.

Politische Rundschau.

Berlin, 1. Mai.

Prinz Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, ist gestern vormittag hier eingetroffen.

Fürst Bülow und die Landtagswahlreform. Die im Landtagswahlkampfe gefallene Aeußerung des Vorsitzenden des Danziger Konservativen Vereins, Pastors Wichmann, der Passus von der Notwendigkeit einer Wahlreform sei seinerzeit in der Thronrede nur durch den Fürsten Bülow ohne Vorwissen des Königs aufgenommen worden und die berichtende Aeußerung des konservativen Organs, Bülow habe die Worte: „Es ist Mein fester königlicher Wille“ selbständig eingefügt, haben die liberale „Danziger Zeitung“ veranlaßt, sich um Aufklärung an den Fürsten Bülow zu wenden. Von Rom aus ist jetzt die Antwort erteilt worden: Die Haltlosigkeit der von Pastor Wichmann aufgestellten Behauptung sei wohl inzwischen allgemein bekannt geworden.

Die Sühne für einen Deutschenmord auf Neuguinea. Die Expedition gegen die Mörder der im Oktober 1912 auf der Insel Umboi ermordeten Pflanzer Gebrüder Weber ist vom Kaiserlichen Bezirksamt Friedrich-Wilhelmshaven in der Zeit vom 25. Februar bis 4. März ausgeführt worden. Dabei wurde nach einem soeben in Berlin eingetroffenen Bericht des Gouverneurs festgestellt, daß die Tat von den Kumlungan, einem Bergstamme an der Südwestseite der Insel, wohl aus Habsucht nach den Warenvorräten der Gebrüder Weber, begangen worden ist. Die an der Ermordung unmittelbar beteiligten Eingeborenen, deren Namen vorher ermittelt worden waren, fielen in dem Kampf gegen die Truppe. Nur einer der Mörder wurde bei dieser Gelegenheit lebend ergriffen und standrechtlich erschossen.

Holland. Die 2. Kammer setzte gestern die Beratung über die Küstenverteidigung fort. Der Kriegsminister führte aus, das Gerede von einem Druck, den irgend eine Macht zwecks Errichtung eines Forts bei Vlissingen ausübe, sei ein vollkommener Nonsens. Der Minister des Aeußern bemerkte, der Gesichtspunkt betreffend die Frage des Rechts oder der Verpflichtung Hollands, eine englische Flotte zu hindern, nach Antwerpen zu fahren, erfuhr keine Aenderung durch die Vorlage, die somit nicht als ein gegen Belgien gerichteter feindseliger Akt angesehen werden könne.

England. Annie Kenny, eine Anhängerin des Frauenstimmrechts, ist heute in Dover verhaftet worden, als sie von Frankreich zurückkehrte. Sie wurde dem Polizeigericht in Bowstreet vorgeführt unter der Anklage, zum Zwecke böswilliger Sachbeschädigung an einer Verschwörung teilgenommen zu haben. In Hendon ist ein Wagenschuppen in Brand gesteckt worden. An der Tür war ein Plakat angeheftet, das die Worte trug: Stimmrecht! Stimmrecht! Stimmrecht! Hütet Euch!

Noramerika. Im Kalifornischen Senat ist die Landbill mit dem Zusatzantrag, durch welchen Ausländer, die das Bürgerrecht nicht erwerben können, vom Landerwerb in Kalifornien ausgeschlossen werden, angenommen worden.

Der Kronprinz als Herausgeber.

Unter dem Titel „Deutschland in Waffen“ ist bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart von dem Kronprinzen als Herausgeber ein neues Werk erschienen, das dem Kaiser gewidmet ist. Der Kronprinz hat selbst zwei Artikel verfaßt: „Ein Wort zum Geleit“ und „Regiment der Garde du Corps, Standartenskadron“, die beide von frischem militärischem Geiste zeugen. Der Kronprinz wendet sich an die gesamte wehrfähige Bevölkerung Deutschlands, beweist überzeugend, daß wir wegen unserer ungünstigen geographischen Lage den kriegerischen Geist pflegen müssen und wendet sich gegen die falschen Friedenspropheten und die Friedensfreunde um jeden Preis. Das Wort zum Geleit schließt mit folgender Mahnung:

„Gewiß kann und soll diplomatische Geschicklichkeit wohl eine Zeitlang die Konflikte hinhalten, zuweilen lösen. Gewiß müssen und werden sich in der ernsten Entscheidungsstunde aller Berufenen ihrer ungeheuren Verantwortung voll bewußt sein. Sie werden sich klarmachen müssen, daß der Riesenbrand, einmal entfacht, nicht mehr so leicht und rasch erstickt werden kann. Aber wie der Blitz ein Spannungsausgleich zweier verschieden geladener Luftschichten ist, so wird das Schwert bis zum Untergange der Welt immer der letzten Endes ausschlaggebende Faktor sein und bleiben. Und **deshalb muß ein jeder, dem seine Heimat lieb ist und der** an eine große Zukunft unseres Volkes glaubt, freudig mitarbeiten für sein Teil, daß der alte soldatische Geist unserer Väter nicht verloren geht, nicht von des Gedankens Blässe angekränkelt werde. Denn das Schwert selbst macht die Sache nicht allein, sondern der in Uebung gestählte Arm, der es führt. Jeder einzelne von uns muß sich waffenfähig erhalten und auch innerlich vorbereitet sein auf die ernste, große Stunde, da der Kaiser zu der Fahne ruft. Auf jede Stunde, da wir uns nicht mehr selbst, sondern nur noch dem Vaterland mit all unseren geistigen und körperlichen Kräften gehören; da alle diese Fähigkeiten zur höchsten Anspannung gebracht werden müssen zu jenem „Willen zum Siege“, der noch niemals in der Geschichte erfolglos gewesen ist.“

Außer den Beiträgen des Kronprinzen enthält der Band 20 Tafeln und zu jeder einen knapp gefaßten instruktiven Aufsatz aus der Feder von Offizieren der betreffenden Waffengattung, während die Tafeln die Namen unserer bekanntesten Militär- und Marinemaler tragen. Alle Waffengattungen und Kontingente werden so im Bilde vorgeführt.

Neben den Worten, die der Kronprinz dem „Deutschland in Waffen“ mit auf den Weg gab, wird es dem Buch auch viele Sympathien erwerben, daß der Reinertrag auf Anregung des Kronprinzen den Zwecken des Jugenddeutschlandbundes zugute kommen soll.

Aus der Provinz und den Nachbarländern.

Herford, 2. Mai. Wetterwarte. 8 Uhr früh: Barometer 758 Millimeter. Thermometer + 10. Trüb. Westwind.

Oeffentlicher Wetterdienst.
Dienststelle: Meteorologisches Observatorium Aachen.
Kühl, wolkig, vereinzelt noch Regen, Westwind.

Zur Landtagswahl in Bielefeld-Herford-Halle.

Am Samstagabend fand im Bielefelder Konzerthaus eine Versammlung nationalliberaler Wähler statt, in der Fabrikant Kisker, der Vorsitzende der nationalliberalen Partei Bielefelds, über die Geschichte des nunmehr gescheiterten Wahlabkommens zwischen den Nationalliberalen und Freisinnigen unseres Wahlkreises nachstehende Darlegung gab: Sämtliche Verhandlungen sind Schritt für Schritt im Einverständnis mit den Herforder Nationalliberalen geführt worden, und wir werden auch in Zukunft unter allen Umständen mit unsern Herforder Freunden zusammengehen, haben wir uns doch unsers besten Einflusses beraubt, als wir bei der vorigen Wahl uns in verschiedenen Lagern befanden. In allen Phasen der jetzt hinter uns liegenden Verhandlungen haben wir stets in Herford offene Türen gefunden, sind stets den gleichen Absichten begegnet. Der sie beherr-

schende Gedanke war von Anfang an: **Herbeiführung einer Einigung aller bürgerlichen Parteien** gegen die Sozialdemokratie. Wir hofften, das dadurch erreichen zu können, daß wir der Aufstellung eines konservativen, eines nationalliberalen und eines freisinnigen Landtagskandidaten das Wort redeten. Aber wir hatten uns in unserer Erwartung über die Aufnahme dieses Vorschlages sowohl bei den Konservativen als auch bei den Fortschrittlern geirrt. Jene lehnten ihn bedingt, diese glatt ab, eine Folge der Tatsache, daß in beiden Parteien einige radikale Elemente überwiegenden Einfluß besitzen. Wir mußten daher notgedrungen versuchen, uns mit einer Partei zu verständigen, und wandten uns dieserhalb an die Freisinnige Volkspartei. Sie bot uns an, für die bevorstehende Landtagswahl gemeinsam 2 nationalliberale und einen freisinnigen Kandidaten aufzustellen, so daß unumwunden zugegeben werden muß, daß ein solcher Vorschlag für unsere Partei etwas Verführerisches hatte. Um dieses Ziel zu erreichen, sollte nun bei der Haupt-, Stich- und etwaigen Nachwahl im gegenseitigen Einverständnis gehandelt werden. Gibt es nun aber auch einen gangbaren Weg, diesen Plan zu verwirklichen? Wenn nicht alles täuscht, wird das Kräfteverhältnis der einzelnen Parteien, wie es sich in den Wahlmänner-Wahlen darstellt, gegenüber dem vor 5 Jahren nur wenig Verschiebungen aufweisen, so daß wieder das damalige Bild entstehen dürfte. In ihm aber ist das Markante, daß die Sozialdemokratie damals schreiben durfte, der Freisinn war bereit, mit uns zu verhandeln, und schreiben mußte, die Nationalliberalen aber lehnten ab, und deshalb ließen wir sie durchplumpsen. Auf jene Anerkennung unserer Haltung der Sozialdemokratie gegenüber sind wir noch heute stolz (Lebhafter Beifall.) In Vergegenwätigung des eben gezeichneten Bildes erklärten wir daher dem Fortschritt: Wir sind mit dem Wahlabkommen auf der vorgeschlagenen Grundlage einverstanden, vorausgesetzt, daß **keinerlei Verhandlungen mit der Sozialdemokratie** gepflogen werden. Wir verlangten also, daß die Freisinnige Volkspartei unseres Wahlkreises einen scharfen Strich zwischen sich und der Sozialdemokratie ziehe. Hierauf ist uns bislang keine unzweideutige und klare Antwort geworden. **Sie ist uns aber** in dem ganzen Wahlabkommen **das wichtigste,** da von ihrem Ausfall es abhängt, ob eine **Solidarität des Bürgertums gegenüber der Sozialdemokratie** erreicht werden kann oder nicht. Diese Solidarität herbeizuführen, wollten wir dann in einem vielleicht ganz aussichtslosen Beginnen auch noch nach ungünstig verlaufenen Wahlmänner-Wahlen versuchen, indem wir uns auch dann noch auf der Grundlage unsers ersten Vorschlages um einen Anschluß nach rechts bemühen wollten. Aber auch das hat der Freisinn abgelehnt. Worin der Grund dieser Ablehnung liegt, haben wir nicht erfahren können, sondern der Freisinn hat alle unsre Zugeständnisse endlich damit beantwortet, daß er einen zweiten Kandidaten nominiert und einen dritten in Aussicht genommen hat. Er motiviert diese Schroffheit uns gegenüber mit der Redewendung, wir wollten ihm nicht „Gleiches Recht für alle" zubilligen. Aus dieser Auslassung geht die zarteste Rücksichtnahme auf die Sozialdemokratie hervor, die zugleich auf eine Stufe mit jeder **bürgerlichen** Partei gestellt wird. Wir bedauern diese Stellungnahme, bedauern sie umsomehr, als wir einmütig mit großer Freude den ersten vom Freisinn nominierten Kandidaten, Herrn Justizrat **Brand-Herford,** gewählt haben würden. Wir schätzen diesen Kandidaten außerordentlich hoch ein, nicht nur als Persönlichkeit und vortrefflichen Kenner unserer heimischen Verhältnisse, sondern auch in seiner unzweideutig ablehnenden Haltung der Sozialdemokratie gegenüber, welche Stellungnahme ihm denn auch in den Kreisen der radikalen Bielefelder Fortschrittler sehr verübelt wird. Für die Nationalliberalen des Wahlkreises aber hat sich nun für den Wahlkampf folgende Direktive ergeben: **Selbständiges Vorgehen durch Aufstellung eigener Wahlmänner und volle Freiheit des Handelns nach allen Seiten hin, sobald die Wahlmänner-Wahlen vorbei sind.** (Lebhafter Beifall.) — In der Aussprache, die den vorstehenden Darlegungen folgte, wurde wiederholt dem lebhaften Bedauern über das Scheitern des Wahlabkommens Ausdruck gegeben; doch war man fast ebenso einmütig auch der Ansicht, daß der abgerissene Faden zu einer Verständigung zwischen den Liberalen beider Richtungen nur durch den Freisinn wieder geschürzt werden könne. — Das Endergebnis der interessanten Versammlung war die einstimmige Gutheißung der eben gekennzeichneten Wahltaktik und die einstimmige Nominierung der Herren **Landtagsabgeordneten Meyer zu Jerrendorf** und **Reichtagsabgeordneten P. Meyer aus Herford** zu **Kandidaten** für die bevorstehende **Landtagswahl.** Hierbei wurde vom Vorstandstisch besonders betont, daß Herr Meyer zu Jerrendorf ein durchaus geschätztes und zuverlässiges Mitglied der nationalliberalen Partei sei und hinsichtlich der Wahlrechtsfrage auf dem Boden der nationalliberalen Forderung stehe. — Daß dasselbe für Herrn P. Meyer zutreffe, bedürfe wohl keiner besonderen Feststellung.

Herford, 2. Mai. Pfingstfrost und Maistürme stellt ein Fachmann in den letzten Mitteilungen der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Aussicht. Es heißt darin u. a.: „Für Mai 1913 ist eine ganz ähnliche Witterungsfolge zu erwarten wie die, welche im April 1913 zu jenem Wettersturze geführt hat. Abgesehen von dem aus „klimatologischen Gründen wahrscheinlichen Nachwinter" deutete auf diese Katastrophe die „westpazifischen Sturmerscheinungen gewöhnlich folgende Kältewelle". Die Stürme selbst sind an europäischen Gestaden in der ersten vollen Maiwoche 1913 fällig. Ihr westpazifischer Ursprung bürgt für das Auftreten einer Welle scharfer Kälte in der zweiten Maiwoche, also um Pfingsten und um die Zeit der sprichwörtlichen „Gestrengen Herren".

Herford, 2. Mai. Der gestrige Himmelfahrtstag war in der Morgenfrühe wunderbar schön. Laub und Blüten überall; dazu der sonnigste Sonnenschein und Maienglück auf allen Wegen. Selten gibt es einen Himmelfahrtstag, an dem die Natur sich in einem solchen Festgewande uns zeigt, wie sie heuer zum 1. Mai es angelegt. Da war es denn in der Tat kein Wunder, daß nicht nur die Vereine und Klubs hinauszogen in die Frühlingspracht, sondern auch zahlreiche Familien den Tag weitab vom Getriebe der Tätigkeit in Gottes schöner Welt verlebten. Leider hielten die späteren Tagesstunden nicht, was der Sonnenschein am Morgen verhieß. Schon am Vormittag zogen Gewitter am Horizont entlang und schienen besonders im Teutoburger Walde erhebliche Niederschläge zu bringen. Merkliche Abkühlung folgte, und die Fernsicht verschwand. Am Nachmittag kamen schon mit den ersten Zügen zahlreiche Ausflügler zurück und berichteten, daß ihnen am Ziele ihrer Fahrt der Regen die Wanderung verdorben. Auch hier setzte ein kurzer Gewitterregen ein, nach dem die Luft freilich von köstlicher Frische wurde, der andererseits aber auch Scharen von Spaziergängern heimwärts oder unter ein schützendes Dach drängte. Zugleich aber brachte er den Besitzern der hiesigen Sommergärten insofern eine recht unangenehme Enttäuschung, als die angesagten Konzerte nicht in den Gärten stattfinden konnten.

Herford, 2. Mai. Der Himmelfahrtsausflug der Freien Gewerkschaften hatte heuer sehr viele Teilnehmer gefunden. Der Zug, in dem mehrere Kapellen die Marschmusik lieferten, ordnete sich auf dem Lübberbruch und zog dann über Stiftberg und durch den Wald bis zum Schützenhof in Salzuflen. Die Rückkehr, mit der ein Umzug durch die Stadt verbunden war, erfolgte in den ersten Nachmittagsstunden.

Herford, 2. Mai. Eine Ballonwettfahrt, verbunden mit kriegsmäßiger Ballonverfolgung fand gestern, veranstaltet vom Westfälisch-Lippischen Luftfahrverein und dem Automobilklub Westfalen, von Bielefeld aus statt. Hier wurden die Ballone kurz vor 11 Uhr gesichtet; in gleicher Richtung mit ihnen zog ein Gewitter. Anscheinend veranlaßte es zwei Ballone — sie standen von hier aus in der Richtung auf Orlinghausen — frühzeitig zu landen. Die beiden übrigen Ballone waren dagegen noch sehr lange zu beobachten und sollen um 12 Uhr in geringer Höhe über Lemgo geschwebt haben. Jeder Ballon wurde von 3 Kraftwagen verfolgt; sie hatten schon recht früh ihren Standort, 5 Kilometer von Bielefeld entfernt, eingenommen und starteten in jeder Gruppe — 1 Ballon und 3 Automobile — um je 2 Preise, die entweder der Ballonführer, wenn er von keinem Automobil gefangen wurde, oder die Automobilisten, die den Ballon fingen, erhalten sollten. Über das Resultat der Fahrt hatten wir bislang noch keine authentische Nachricht.

Herford, 2. Mai. Ein interessanter Lichtbildervortrag — so schreibt man uns — wird Sonntag, den 4. Mai, abends von dem Evangel. Jugendverein im Vereinshause veranstaltet. Herr Pastor Westenhoff aus Mettingen wird über seine Reise nach Amerika und besonders auch über die dortigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse eingehend berichten und seinen Bericht durch sehr gute Lichtbilder veranschaulichen. Der Überschuß des Ertrages soll der christlichen Jugendpflege zugute kommen. Der Altstädter Jünglingsverein wird durch seine Mitwirkung zur Verschönerung des Abends beitragen. Karten zu 20 ₰ sind bei Gemeindehelfer Lichte, Elisabethstraße 12, und am Sonntag am Saaleingang zu haben.

Bielefeld, 1. Mai. Stadttheater. Spielplan vom 4. bis 10. Mai. Sonntag: Die Walküre; 1. Tag der Trilogie: „Nibelungenring" von Wagner. Montag: Mignon; Op. v. Thomas (letztes Gastsp. der Kammersängerin Boehm van Endert.) Dienstag: Madame Butterfly; Op. v. Puccini. Mittwoch: Die Jüdin; Op. v. Halevy. Donnerstag: Das Glöckchen des Eremiten; Op. v. Maillart. Freitag: Hoffmanns Erzählungen; Op. v. Offenbach. Sonnabend: Der Evangelimann; Mus. Schausp. v. Kienzl.

Minden, 1. Mai. Die Kleinmüller befürchten von der Überlandzentrale eine Schädigung ihres Gewerbes, weil viele Landwirte dazu übergehen würden, und manche tatsächlich dazu übergegangen sind, sich eigene Schrotmühlen anzuschaffen. Diese Gefährdung der Kleinmüller ist nun aber weniger auf die elektrische Versorgung als solche zurückzuführen, als auf die Ausbreitung von Motoren aller Art auf dem Lande. Um den Kleinmüllern nun aber in ihrem Gewerbe eine Förderung zuteil werden zu lassen, hat der Aufsichtsrat des Elektrizitätswerks Minden-Ravensberg beschlossen, solchen Müllern, welche Mitglieder der in ihrem Bezirk bestehenden Innung sind, den Strom statt für 20 ₰ für 15 ₰ zu liefern, und bei dem tarifmäßigen Mindestmehrverbrauch für 8 ₰. (M. Kr.)

Gütersloh, 30. April. Wegen der Verstaatlichung der Teutoburger Wald-Eisenbahn schweben, wie die „Glocke" mitteilt, zurzeit Verhandlungen zwischen der Direktion der T.W.E. und dem Preußischen Eisenbahnfiskus. — Wie das genannte Blatt weiter mitteilt, soll der Stadt Gütersloh seitens der Militärverwaltung nahegelegt worden sein, sich um eine **Garnison** zu bewerben. Die Stadtverordneten beschlossen, daß der Magistrat sich alsbald mit der Militärverwaltung in Verbindung setze, um eventuell für Gütersloh ein Bataillon oder eine Schwadron zu erhalten. An einer Garnison hätten nicht nur die Handwerker und die kleineren Leute in der Stadt Interesse, sondern auch die Landwirte und die Industrie.

Haltern, 30. April. Einen erheblichen Verlust hat der Buchhalter R. der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoffgesellschaft zugefügt. R. soll mit einer Konkurrenzfirma gegen die Gesellschaft gearbeitet haben, indem er dahin auf einige Arbeiter einwirkte, daß diese das Pulver verschlechterten. R. bestreitet diese Anklage. Er gibt jedoch zu, der Firma ungefähr 1150 ℳ entwendet zu haben, indem er die Invalidenkarten längere Zeit nicht geklebt hatte. Als dann unvermutet eine Revision kam, nahm er sämtliche Quittungskarten und flüchtete damit nach Belgien. Hier vernichtete er die Karten, wodurch der Gesellschaft ein weiterer Schaden von 6000 ℳ entstand. Der Staatsanwalt beantragte einen Monat Gefängnis. Das Urteil lautete auf drei Monate Gefängnis.

Stiepel, 30. April. Entdeckung einer Falschmünzerbande. Bei Haussuchungen wurden Maschinen und andere Einrichtungen zur Herstellung von falschem Papiergelde entdeckt. Die Beschuldigten hatten sich einen Münchener Lithographen verschrieben, Leipold mit Namen, der sie offenbar aber belogen und betrogen und seinen Kostwirt Wagner dazu bestohlen hat. Durch diesen Diebstahl von 160 ℳ ist alles herausgekommen. Als Leipold ergriffen und von dem Bestohlenen und seinen Freunden eigenhändig der Polizeibehörde vorgeführt wurde, drehte er den Spieß um und erzählte die Geschichte von der Falschmünzerei. Außer Wagner und Leipold wurde noch der Wirt Sonnenschein nach Bochum ins Gefängnis gebracht. Leipold ist 23 Jahre alt, er hat die anderen Beschuldigten um höhere Geldbeträge gebracht, die er angeblich zu „wichtigen Reisen" nach Hamburg und Berlin gebrauchen mußte.

Köln, 30. April. Die größte deutsche Stadt, dem Flächeninhalt nach, ist jetzt Köln nach Vereinigung mit Mülheim a. Rh. Das Stadtgebiet wird dann fast 20 000 Hektar umfassen und Köln damit über ein dreimal so großes Gebiet als es Berlin besitzt, verfügen. Die Reihenfolge der deutschen Großstädte ist nach der Einwohnerzahl folgende: Berlin, Hamburg, München, Köln, Leipzig; dagegen stellt sich diese Reihenfolge, wenn man den Flächeninhalt betrachtet: Köln, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Magdeburg, Hannover.

Letzte Drahtnachrichten.

London, 2. Mai. Wenn auch keine endgültige Entscheidung erreicht wurde, erzielte gestern die Botschaftervereinigung dennoch ein wichtiges Ergebnis, in dem sie bewies, daß sie noch in Kraft bleibt und indem sie eine weitere Zusammenkunft für Montag einberief. Der sehr starke Beweis versöhnlicher Stimmung Montenegros bildet einen wichtigen Faktor für die Lage. Einige wenigstens von den Botschaftern hoffen, daß es bis zum Montag möglich sein dürfte, durch diplomatische Mittel den Anschauungen der Mächte, hinsichtlich der Durchführung ihrer Entscheidung über Skutari entgegen zu kommen und auch annehmbare Mittel zur Befriedigung der Wünsche Montenegros zu finden. Die Botschafter erörterten auch die Friedenslage. Es heißt, die Mächte werden in allgemeinen Umrissen die Friedensbedingungen entwerfen, um sie den Kriegführenden vorzulegen, aber die Ausfüllung der Einzelheiten solle den Delegierten vorbehalten bleiben, sobald sie in London zusammentreten.

Wien, 2. Mai. Zwischen Österreich-Ungarn und Italien ist ein Übereinkommen über ihr gemeinsames Vorgehen zur Durchführung der Beschlüsse der Mächte in der Skutarisache im Grundsatz zustandegekommen. Über die Einzelheiten des Vorgehens wird noch verhandelt.

Sofia, 1. Mai. Bulgarien steht auf dem Standpunkt, daß seine Interessen von der Skutarifrage nicht im mindesten berührtt werden. Es denkt nicht daran, sich in den Streit Montenegros mit Österreich-Ungarn einzumengen. Serbien scheint seine Haltung von Rußland abhängig zu machen; aber auch, falls Serbien aktiv in den Kampf Montenegros gegen Österreich eingreife, würde für Bulgarien keine Verpflichtung bestehen, seine Truppen gegen Österreich zu entsenden. Soweit man hier unterrichtet ist, besteht auch für Griechenland keinerlei Verpflichtung, Montenegro und eventuell Serbien in einem Kampf gegen Österreich zu unterstützen.

Homburg v. d. Höhe, 2. Mai. Gestern nachmittag hat bei einem über dem Taunus niedergegangenen Gewitter der Blitz in eine hinter dem Herzbergturm gelegene Jagdhütte eingeschlagen. Dabei wurden 15 Personen betäubt. Zwei Damen aus Frankfurt a. M. wurden schwer verletzt.

Kopenhagen, 2. Mai. Der deutsche Ballon Riesa aus Riesa i. S. mit 4 Passagieren landete gestern mittag bei Nygsted auf Laaland. Der Ballon war um Mitternacht in Riesa aufgestiegen. Der Führer, Wolf, und seine drei Begleiter sind abends nach Deutschland abgereist.

Brüssel, 2. Mai. Im St. Jean-Hospital brach abends Feuer aus, das namentlich in dem Pavillon für weibliche Tuberkulöse große Verheerungen anrichtete, sodaß sämtliche Säle des Pavillons geräumt werden mußten.

Paris, 2. Mai. Der 30jährige Romanschriftsteller Peyre de Betonzet erschoß gestern mittag im Hausflur seines Wohnhauses seine 25jährige von ihm geschiedene Gattin, welche ihr Kind besuchen wollte. Die ermordete Frau war die Urenkelin der berühmten Sängerin Malibran.

Paris, 2. Mai. Aus Saint Etienne im Departement Haute-Loire wird gemeldet, daß in verschiedenen Gegenden des Departements gestern reichlicher Schneefall eingetreten ist.

Herford, 2. Mai. Am 30. v. Mts. nachmittags wurde auf dem hiesigen neuen Friedhof eine Ehefrau von dem Friedhofgärtner dabei betroffen, als sie von einem fremden Grabe eine Topfpflanze entwendete. — Wegen Trunkenheit Sachbeschädigung und Mißhandlung seiner Ehefrau, mußte am Mittwoch abend ein auf dem Holland wohnhafter Arbeiter in Haft genommen werden. Dem ihn abführenden Polizeibeamten leistete er Widerstand und griff ihn tätlich an. Mit Hilfe des Hauswirtes wurde er dem Polizei-Gewahrsam zugeführt. — In der Nacht zum 24. v. Mts. wurden in Düsseldorf in einem zahntechnischen Institut mittels Einbruchs gestohlen: 1. 7000 Stück echte Platinzähne; 2. 2000 Stück Truallox-Zähne; 3. 2000 Stück Duplo-Patentzähne, 4. 1200 Stück Zahnfleischlochzähne; 5. 500 Stück echte Platin-Zahnfleischzähne; 6. 200 Stück echte Platinzähne, verschiedene Fabrikate; 7. 100 Stück echte Platin-Rekordzähne; 8. 2 Dtzd. Gebißfedern; 9. verschiedene Gebißfederträger; 10. 4 Stück Zinnteller, antik, mit hebräischer Inschrift und einer bildlichen Darstellung (Auszug aus Agypten) im Gesamtwerte von 5 500 ℳ. Die Zähne sind teils lose, teils auf Wachsplatte ausgelegt. Außer den hier aufgeführten Gegenständen hat der Täter noch mehrere Hundert geringwertige Zähne erbeutet, die letzteren wurden am Tage nach der Tat in den öffentlichen Anlagen Düsseldorfs in einem Papp-Karton aufgefunden, welcher auf buntem Untergrunde mit den üblichen chinesischen Schriftzeichen die Aufschrift trägt: „Chinesische Thees, direkter Import, F. & H. Kauert, Crefeld-Rheinhafen". Den Karton hatte der Täter zum Wegschaffen der Beute an den Tatort mitgebracht. Am Tatorte hat der Täter mehrere Zigarettenstummel (Salem Aleikum Nr. 3) und 1 Streichholzschachtel (Unionhölzer Augsburg) zurückgelassen. Auf die Ergreifung des Täters ist eine Belohnung von 100 ℳ ausgesetzt.

Henkel's Bleich-Soda

Das Beste zum Einweichen der Wäsche
sowie zum Putzen, Scheuern und Spülen.
Altbewährt und unerreicht!
HENKEL & Co., Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 15 bis 20 Dutzend Badehandtüchern für das städtische Brause- pp. Bad und die Schulen soll schleunigst vergeben werden.

Schriftliche Angebote mit Probehandtuch (Preisangabe einschl. eingewebtem Namen „Stadt Herford") sind bis zum 3 Mai vormittags 12 Uhr verschlossen auf Zimmer Nr. 1 Rathaus I abzugeben.

Der Magistrat.

Ein an der Friedrichstraße gelegenes

Wohnhaus mit Garten und Bauplatz kann unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes unter No. 4758.

Fortzugshalber ist die

1. Etage

in meinem Hause, **Bielefelderstr.**, zum 1. Oktober zu vermieten.
Frau **Oscar Beck.**

Einzelne ältere Dame sucht

Wohnung

von 3—4 Räumen, am liebsten in der Radewiger Gemeinde.
Offerten erbeten unter **A. B. 4665** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

mit Morgenkaffee zu vermieten.
Lessingstr. 7, part.

Möbl. Zimmer

mit **voller Pension** zu vermieten.
Credenstr. 32.

Möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Nähe der Bahn gelegen.
Off. an die Exp. d. Bl. u. Nr. 4773

Möbl. Zimmer

mit voller Pension frei.
Brüderstr. 34.

Alleinst. Frau mit 2 Kindern sucht für sofort oder später

2 Zimmer,

am liebsten am Rande der Stadt.
Off. a. d. Exp. d. Bl. u. Nr. 4699

Möbliertes Zimmer

mit voller Pension zu vermieten
Göbenstraße 16.

Möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee zu vermieten.
Radewigerstr. 17.

Einige Zimmer,

möbliert auch unmöbliert, sofort oder später zu vermieten.
Offerten unt. Nr. 4772 an die Exp. d. Bl.

2 Zimmer

mit voller Pension sofort zu vermieten, in der Nähe des Bahnhofs. Offerten a. d. Exp. d. Bl. u. Nr. 4774.

Schön möbliertes Zimmer

mit Morgenkaffee zu vermieten.
Credenstraße 21, 1. Etg.

Freundlich möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee sofort oder später zu vermieten. Neuer Markt 5, I. Etg.

Möbliertes Zimmer

frei Credenstraße 37 part.

Gut möbliertes

Zimmer

mit Morgenkaffee zu vermieten
Uhlandstr. 24, part.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension zu vermieten.
Kurfürstenstr. 7 I. Etg.

Einige anständige junge Leute erhalten

Kost und Logis

Karlstraße 22.

Gute Pension

für einen Herrn frei.
Daselbst ist auch guter, bürgerlicher **Mittagstisch** zu haben.
Steinstraße Nr. 22, I.

Suche auf sofort mehrere intelligente

Arbeiter

gegen hohen Lohn.
Herforder Blei- u Blechwarenfabrik,
Triebenstraße 16.

Wie die Ärzte über Dr. Dralle's Birkenwasser urteilen:

Ich betreibe gegen frühzeitigen Haarschwund seit einem Jahrzehnt intensive Haarpflege, musste indes dabei konstatieren, dass die wechselweise angewendeten Haarwässer — ausnahmslos Produkte namhafter Firmen — sämtlich versagten. Vor drei Jahren erprobte ich dann Dr. Dralle's Birkenwasser; **seitdem ist in meinem Haarausfall vollständiger Stillstand eingetreten,** und das erfrischende Birkenwasser ist mir für tägliche Kopfwaschungen ein unentbehrlicher Toilettenartikel geworden, der sich ausserdem bei Kongestionen und Kopfweh allemal vortrefflich bewährt . . . Nicht wenige dürften mir für dies spontan abgegebene Gutachten dankbar sein.

Hofrat Dr. R. in M.



Preis M. 1.85 u. 3.70
zu haben in allen Parfümerien, Drogerien und Friseurgeschäften sowie in Apotheken.

Mein Kopfhaar, das zuvor anfing bedenklich zu ergrauen, hat durch Ihr Birkenwasser wieder einen schönen hellgelben Glanz bekommen. **Die Schuppen sind ganz verschwunden** . . Es handelt sich um ein **hervorragendes Fabrikat.**

Dr. S., prakt. Arzt.

Nachdem ich mit Ihrem antiseptischen Birkenwasser **gute Erfolge** aufzuweisen habe, bitte ich . . . .

Dr. med. H., Spezialarzt in D.

. . . Um Haarboden und Haarschaft geschmeidig und gesund zu erhalten und **das Wachstum anzuregen** und zu **fördern,** verdient sicherlich **Ihr Fabrikat den Vorzug vor allen anderen . . . Ich werde Ihr Birkenwasser auch fernerhin in meiner Klientel empfehlen . . .** Auf so viele interessevolle, neugierige, teils auch neiderfüllte Fragen, womit das schöne Haar meines Töchterchens behandelt würde, lautet immer nur eine Antwort: »Dr. Dralle's Birkenwasser«.

Dr. med. Z. in C.

Die Originale der vorstehenden Schreiben, welche diese Originale in Abschrift bezw. im Auszug wiedergeben, habe ich eingesehen und mich von deren Echtheit überzeugt, was hierdurch von mir bescheinigt wird.

Altona, den 4. März 1913. gez. **Adolph Dahm, Königl. Notar.**

Konkurswaren-Verkauf.

Die zur Konkursmasse **J. Ruschkewitz** gehörigen Bestände an Wäsche und Aussteuerartikel, Schürzen, Kinderkleider, Blusen, Normalröcke, Herrenartikel, Manufaktur- und Kurzwaren im Taxwerte von ca. Mk. 35000.— sollen bei annehmbarem Gebot im ganzen gegen bar

am Dienstag, 6. Mai a. cr., nachm. 3 Uhr

verkauft werden und können die Bestände am Verkaufstage im Geschäftslokal **Gehrenberg 25** morgens von 8—10 und mittags von 12—2 Uhr besichtigt werden.

Offerten in geschlossenem Kuvert mit einer Bietungskaution von 1000 Mk. sind bis dahin dem Unterzeichneten einzureichen.

Herford, den 26. April 1913.

Der Konkursverwalter:
Otto Cramer.



„Herbün"-Reform-Korsett und Büstenstütze.

Idealer Korsett-Ersatz!

Alleinverkauf:

Frau Ida Kampmann,
Bäckerstrasse 33,
jetzt im vierten Laden desselben Hauses.



Fahrräder- und Zubehörteile.

Nur bessere Marken! Billigste Preise!
Reparaturen prompt und billig!
Wilhelm Quante, Comthurstraße.

Blitzableiter prüft gewissenhaft und mit besten Apparaten
Hermann Opitz, Telephon 74. Spezialität: Blitzableiter-Anlagen.

Ladenlokal

mit 2 Schaufenstern in bester Geschäftslage z. mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. K. 201** Hauptpostlagernd Bielefeld.

Homöopathie- und Naturheil - Institut „Reform"
Oetinghauserweg 76, 1. Etage.
Sprechstunden
vormittags von 8½ bis 11½ Uhr, nachmittags von 2 bis 5 Uhr, Sonntags von 8—11 und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, für Unbemittelte jeden Abend v. 6 b. ½8 Uhr

Ein Pferd,

mögl. Russe, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 4727 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

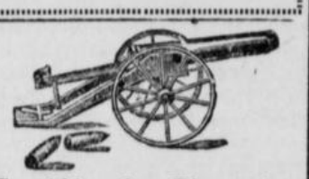
Bestellungen auf regelmäßige

Eislieferung

erbittet
Louis Ströter,
Werrestr. 53.

Mauersteine

hat noch preiswert abzugeben
Lippische Thonwarenfabrik
Dörentrup in Lippe.
Fernruf Lemgo 9.



Artillerie-Verein Herford.

Montag, den 5 Mai, abends 8¾ Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal **A. Kleine.**

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Beschlußfassung über Anschaffung einer Vereins-Fahne.
3. Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen erforderlich. Der Vorstand.

Enger Beliebter Ausflugsort. Schön. Rundblick vom Windmühlenhügel. Alte Kirche mit Wittekinds-Gebeinen und Grabdenkmal. In verschiedenen Gasthäusern neuzeitlich ausgestattete Gesellschaftszimmer, kleinere und grössere Säle.

Die mir von einem Arzte empfohlene **Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife** z. Beseitig. d. lästig.

Schuppen

im Kopfhaar beseitigte dieselben in wenigen Tagen. Alfred Pflanzer, München. **Herba-Seife** à Stck. 50 Pfg., **30% verstärktes Präparat** Mk. 1.—. Zu haben in den **Apotheken** und **Drogerien** von **K. Schmidt** und **O. Zweigler.**



Ger. Oder-Aale
Ger. Bücklinge
Kieler Sprotten
Ger. Lachs.

Echt Emmenthaler
Schweizerkäse
Edamer Käse
Holländer Käse
Franz. Camembert
Franz. Gervais
Edelweiss-Käse
Roquefort
Roquefort-Crême
in Töpfen
empfiehlt
Carl Massmann
Hoflieferant
Telef. 58 Neuer Markt 24.

Rabatt-Spar-Verein „Herfordia".

Montag, den 5. Mai, abends 9 Uhr im Theatersaal des Bürgervereins:

Öffentlicher Vortrag

über das Thema:

„Der kaufmännische und gewerbliche Mittelstand im Kampfe um seine Existenz."

Referent: **H. Beythien-Hannover,** Generalsekretär des Verbandes der Rabatt-Spar-Vereine Deutschlands.

Zu diesem Vortrag laden wir unsere Mitbürger mit ihren Damen hierdurch freundlichst ein.

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr

Falkendiek u. Schwarzenmoor.



Unser diesjähriges

Stiftungsfest

findet am

Sonntag, den 4. Mai,

in den Lokalitäten und in dem dazu erbauten Zelte unseres Vereinswirtes **Albert Vieregge,** Mindenerstr., statt.

Nachm. 3 Uhr: Empfang der fremden Wehren.
Nachm. 4 Uhr: Anfang des Festballes.

Für Belustigung des Publikums ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein
Das Festkomitee.

Herforder Bank
Zweiganstalt der Osnabrücker Bank

Aktienkapital Mk. 14500000
Reserven Mk. 4375000

Besorgung aller in das Bankfach schlagenden Geschäfte.

Mit Riesenschritten



hat sich **Kavalier** das beste Schuhputzmittel

Eingang verschafft in den weitesten Kreisen! Warum? Weil „Kavalier" das Leder durchaus nicht angreift, nicht abfärbt, wasserdichten Hochglanz gibt und das Leder geschmeidig macht!

Union-Augsburg

Hofphotograph C. Fricke
ist das
bevorzugteste Atelier des Publikums guten Geschmacks.
Am Alten Markt. — Eingang Bügelstrasse.
Billige Preise bei bester Ausführung.
Spezialität: Vergrösserungen nach jedem Bilde.
Sonntags dauernd bis 5 Uhr geöffnet.

Beste Kindernahrung
ist Dr. H. Preuss Kindernährzwieback.
Höchster Nährwert — Leicht verdaulich — Angenehmer Geschmack — Billig. —
Nur zu haben bei **Heinr. Limberg, Bäckerstr. 1.**

Das „Herforder Kreisblatt" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher im voraus zu zahlender Bezugspreis 1 M. 50 Pf. Durch die auswärtigen Betriebsstellen bezogen 1 M. 65 Pf. Bei Selbstabholung aus der Geschäftsstelle 1 M. 25 Pf. Monatlich 50 Pf.

Herforder Kreis-Blatt

Anzeigen aus dem Kreise Herford werden mit 12 Pf., auswärtige Anzeigen mit 15 Pf. für die einspaltige Petitzeile berechnet. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann geweigert werden, wenn die Zahlung nicht innerhalb 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. Reklamen 45 Pf. pr. Zeile.

Verantwortlich: Für den politischen Teil: Ferd. Eßmann in Herford. Für den übrigen Teil: Fritz Heidemann in Herford.

Geschäftsstelle: Mönchstraße 5.

Herforder Kreis-Zeitung. Herforder Kreis-Anzeiger.

Fernruf Nr. 13. — Telegramme: Kreisblatt. — Postfach 47.

Verlag von Fritz Heidemann in Herford. Druck von Gebr. Heidemann in Herford. Post-Scheck-Konto: Nr. 369 Hannover.

Nr. 101 (enthält 8 Seiten.) Freitag, den 2. Mai 1913. 68. Jahrgang.

Abgeordnetenhaus.

175. Sitzung vom 30. April.

Der Präsident Graf v. Schwerin-Löwitz erbittet und erhält die Ermächtigung, dem Kronprinzen zu seinem Geburtstag die Glückwünsche darzubringen. Der Gesetzentwurf betr. die Umlegung von Grundstücken in der Landgemeinde Griesheim a. M. wird in dritter Lesung ohne Debatte angenommen. Hierauf wird die dritte Lesung des Entwurfs eines Eisenbahnanleihegesetzes fortgesetzt. Zahlreiche Wünsche ihrer Wahlkreise werden von einzelnen Abgeordneten vorgebracht. Der Rest des Gesetzes wird debattelos und das Gesetz in zweiter und dritter Lesung endgültig angenommen. Eine lange Reihe von Petitionen wird ohne Wortmeldungen meist nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt. Präsident Graf v. Schwerin-Löwitz: Wir sind am Ende unserer Tagung. Ich erbitte die Ermächtigung, falls es durch Herrenhausbeschluß notwendig werden sollte, die nächste Sitzung anzuberaumen und die Tagesordnung festzusetzen. Da ich aber annehme, daß die heutige die letzte Sitzung unserer Legislaturperiode ist, so wünsche ich Ihnen allen ein recht frohes Wiedersehen im Juni d. J. Ich hoffe, daß wir uns, soweit wir wiedergewählt werden, (Heiterkeit), alle recht gestärkt wieder zusammenfinden werden. (Bravo).

Herrenhaus.

33. Sitzung vom 30. April.

Beim Landwirtschaftsetat machte der Berichterstatter Graf Yorck zu Wartenburg die interessante Mitteilung, daß in der Kommission der Minister die Ansicht vertreten habe, daß die zur Linderung der Fleischnot getroffenen Maßnahmen die Landwirtschaft nicht benachteiligt haben. Es wurde zugleich anerkannt, daß den städtischen Verwaltungen Dank gebühre für ihr besonderes Eingreifen. Der Einwand der Fleischer, sie haben beim Anziehen der Viehpreise mit den Fleischpreisen nicht entsprechend folgen können und müssen sich jetzt dafür schadlos halten, wurde als nicht berechtigt anerkannt. Man war vielmehr der Meinung, daß die Großstadtfleischer in ihrer Mehrheit kein schlechtes Geschäft machen. Die Etatsberatung wurde zu Ende geführt.

Die Wehrvorlage in der Budgetkommission.

Sitzung vom 30. April.

Die Beratung begann sofort mit der Forderung der 34 **neuen Eskadrone.** Ein **nationalliberales Mitglied** trat für die Bewilligung ein. Es scheinen doch in der Tat für die Kavallerie-Divisionen nicht genügend Formationen vorhanden zu sein. Ein **volksparteiliches** Mitglied erklärte sich als noch nicht vollständig von der Notwendigkeit überzeugt. Man sollte die „privilegierten" Kavallerieregimenter an die Grenze schieben. Ein **Sozialdemokrat** bestritt die Notwendigkeit weiterer Kavallerie vollständig. Ein **Zentrumsmitglied erinnerte** daran, daß im siebziger Kriege die Kavallerie nie eine entscheidende Rolle gespielt habe. Der **Kriegsminister** trat diesen Einwendungen entgegen. Ein Ersatz der Kavallerie durch Luftschiff und Flieger sei nicht möglich. Ein Mitglied der **Volkspartei** begründete einen Antrag, statt sechs neuer Regimenter deren drei zu bewilligen. Ein **nationalliberales** Mitglied hielt die Notwendigkeit des verstärkten Grenzschutzes für erwiesen. Das Auseinanderreißen der Korpsverbände sei immerhin bedenklich. Nun ließen sich vier Regimenter logisch begründen für die, die nicht alle sechs Regimenter bewilligen wollen. Bei der Garde könnten zwei Regimenter herausgezogen werden, und mit vier neubewilligten hätte man dann die sechs Regimenter. Nach wiederholter warmer Verteidigung der Kavallerieforderungen der Regierung durch den Kriegsminister kam es zur Abstimmung. Für die Regierungsvorlage traten nur Konservative und Nationalliberale ein. Die ablehnende Mehrheit bestand aus Sozialdemokraten, Volkspartei, dem Elsässer, dem Polen und der Hälfte des Zentrums. Abgelehnt wurde ebenfalls der nationalliberale Antrag auf Bewilligung von vier Regimentern, und zwar mit 15 gegen 13 Stimmen (diesmal stimmte der Abg. Erzberger mit der Minderheit). Angenommen wurde dann, wiederum mit 16 gegen 12 Stimmen, der volksparteiliche Antrag auf Bewilligung von drei Regimentern. Mit diesem Ergebnis ging die Kommission in die Pfingstferien. Die nächste Sitzung findet am 20. Mai statt.

Aus der Provinz und den Nachbarländern.

Kassel, 1. Mai. Großfeuer vernichtete den einen großen Teil der Waggonfabrik von Wegmann u. Co. Ein großer Gebäudekomplex, in dem sich die Tischlerei, die Stellmacherei und die Sattlerei befinden, wurde zerstört. Der Schaden ist sehr groß. Bei den Aufräumungsarbeiten wurden zwei Feuerwehrleute schwer verletzt.

Wiesbaden, 1. Mai. Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime konnte heute ein im Taunus, unweit Wiesbaden, errichtetes viertes Ferienheim für Kaufleute, das den Namen „Kaiser-Wilhelm-Heim" führt und im Kriegsfalle als Lazarett und Genesungsheim der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt wird, eröffnen. Zu dieser Feier waren erschienen: Handelsminister Sydow, Oberpräsident Hengstenberg, Regierungspräsident von Meister u. a.

Hannover, 30. April. Unter dem Verdacht der Genickstarre sind in diesen Tagen beim 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 74 drei Soldaten in das Garnisonlazarett gebracht worden. Die Feststellungen der Ärzte ergaben verhältnismäßig leichte Erscheinungen von Gehirnhautentzündung.

Hannover, 1. Mai. Prinz Waldemar von Preußen, der einige Zeit an der Regierung in Hannover als Referendar tätig sein wird, ist gestern, von Dresden kommend, hier eingetroffen.

Braunschweig, 30. April. Opfer eines Schneesturms. Der seit dem 10. März verschollene Student Jalkowski aus Hamburg, der sich auf einer Harztour befand, ist heute am Schierker Wege bei dem sogenannten dreieckigen Pfahl als Leiche aufgefunden worden. Er ist zweifellos im Schneesturm umgekommen.

Celle, 30. April. Ein großer Wald- und Heidebrand entstand heute abend unweit Höfer. Das Feuer wurde zuerst in einem kleinen Fuhrenbestande bemerkt und dehnte sich mit großer Geschwindigkeit auf Habichhorst aus, übersprang bei Posten 29 die Bahn und griff dann in die Privatforsten über. An dieser Stelle hat der Bahndamm eine Breite von über 70 Metern. Die an dem Bahndamm aufgestellten Bahnbeamten waren nicht in der Lage, das Vordringen des Feuers zu verhindern und mußten flüchten. In dreiviertel Stunden hatte das Feuer die mehrere Kilometer lange Strecke von Höfer bis zur Bahn zurückgelegt. Mehrere Schuppen, die in der Heide standen, wurden vernichtet. Die Eisenbahnzüge mußten auf freier Strecke halten, da es nicht möglich war, das Flammenmeer zu durchfahren. Der Schaden wird auf insgesamt eine Million Mark geschätzt. Fünf Kompagnien Soldaten sind an die Brandstellen beordert worden. Viel Wild ist in den Flammen umgekommen. Mehrere Mann von den Löschmannschaften haben Brandwunden erlitten. Der Brand hat eine Ausdehnung von etwa fünf Kilometer in der Breite und 30 bis 35 Kilometer Länge. Man vermutet, daß der Brand durch Funkenwurf aus einem arbeitenden Dampfpflug entstanden ist.

Wilhelmshaven, 1. Mai. Zur Maifeier fand im benachbarten oldenburgischen Orte Rüstringen ein Umzug statt, an welchem sich mehr als 2000 Personen beteiligten. Trotz wiederholten Verbotes versuchte der Zug die preußische Grenze zu überschreiten. Die Polizei machte von der Waffe Gebrauch; mehrere Personen sind verletzt worden.

Cuxhaven, 1. Mai. Schiffbruch. Heute früh stieß beim Elbefeuerschiff 2 der ausgehende englische Dampfer Mozart mit dem einkommenden schwedischen Dampfer Flora aus Gothenburg zusammen. Die Flora sank. Zwei Stewardesses, ein Heizer und ein Matrose ertranken, der Kapitän, 8 Mann und eine Stewardeß wurden gerettet.

Luftschiffahrt.

Adenau (Eifel), 30. April. Auf der Nürnburg landete heute nachmittag kurz nach 2 Uhr ein französischer Flieger, der von Berlin nach Paris wollte. Er gab an, die Richtung verloren zu haben. Eine Kommission, bestehend aus dem Landrat und einigen andern Beamten, stellten die Persönlichkeit des Fliegers fest. Auf Anfrage beim Generalkommando in Koblenz wurde der Weiterflug sofort gestattet.

Trier, 30. April. In Ripsdorf (Kreis Schleiden) landete heute vormittag 9 Uhr 30 Min. ein französischer Flieger mit Namen Constant Chennel, der heute früh 5 Uhr 30 Min. in Paris aufgestiegen war. Die Landung erfolgte wegen Benzinmangels. Um 12 Uhr 45 Min. stieg der Flieger wieder auf.

Darmstadt, 30. April. Bei einem Absturz der beiden Offiziersflieger Lt. v. Mirbach und Lt. v. Brunn starb der erstere nach 20 Minuten, während der letztere in das Lazarett geschafft wurde. Es besteht die Hoffnung, ihn zu retten.

Kleine Chronik.

Berlin, 30. April. Erich Schmidt †. Hier ist gestern abend der Literarhistoriker Erich Schmidt nach kurzem Krankenlager im Alter von 60 Jahren gestorben. Der Entschlafene hat sich fast ausschließlich mit der Erforschung und Darstellung der neueren Literaturgeschichte befaßt, besonders mit der klassischen Periode. Weitesten Kreisen ist er als Goethe-Forscher bekannt.

Berlin, 30. April. Ehedrama. Heute nachmittag erstach nach einem Eifersuchtsstreit der Rohrleger Siewert seine von ihm getrennt lebende Ehefrau. Hierauf verwundete er sich selbst durch mehrere Messerstiche.

Berlin, 1. Mai. Im Waldbrand. Der Kopenhagener D-Zug, der abends hier eintrifft geriet bei Grunsee in ernste Gefahr. Durch Funkenflug aus einer Maschine war an der Bahnstrecke ein Waldbrand entstanden, der sich in einer Länge von 300 Meter am Bahngleise ausdehnte. Die Feuerwehren aus Oranienburg und den umliegenden Ortschaften waren bemüht, dem Feuer Einhalt zu tun. Als der Kopenhagener D-Zug kurz nach 8 Uhr herankam, schlugen die Flammen noch lichterloh empor und dichter Rauch verwehrte jeden Ausblick. Der Zug wurde zum Einhalten gebracht, fuhr dann aber plötzlich durch Rauch und Flammen hindurch. Unter den Passagieren entstand eine Panik, weil man ein Unglück befürchtete. Der Zug konnte die Fahrt unbeschädigt fortsetzen. An mehreren Wagen war der Lack verbrannt und am letzten Wagen waren sogar einige Holzteile in Brand geraten. Von den Passagieren hatte niemand Schaden erlitten.

Berlin, 30. April. Die sommerliche Hitze dieser Tage hat wie in den Hundstagen ein außerordentlich starkes Ansteigen des Wasserverbrauchs veranlaßt. Sehr groß war die gegenüber dem Vorjahr mehr geförderte Wassermenge bei den Charlottenburger Wasserwerken A.-G., die den Groß-berliner Süden von Grünau bis Wannsee mit Wasser versorgen. Während die Wasserwerke am 28. April v. Js. insgesamt nur 101,000 Kubikmeter Wasser förderten, mußten sie am gleichen Tage dieses Jahres 152,000 Kubikmeter liefern, um dem Verbrauch zu genügen. Das Mehr beträgt also 51,000 Kubikmeter. Eine starke Zunahme war auch bei den städtischen Wasserwerken zu verzeichnen. Das Werk der Stadt Charlottenburg am Teufelssee im Grunewald förderte 56,600 Kubikmeter gegenüber 46,600 Kubikmeter am gleichen Tag des Vorjahres. Die Berliner städtischen Wasserwerke beförderten am Montag 245,000 Kubikmeter gegenüber 165,000 am gleichen Tage des vorigen Jahres.

Potsdam, 30. April. Die Maikäfer treten in diesem Jahre in solchem Maße auf, daß die Forstbehörden sich genötigt sehen, energische Abwehrmaßregeln zu ergreifen. Besonders die Gegend, die zum Potsdamer Forst gehört, ist von den Maikäfern vollständig verheert worden. Dienstag mußte sogar der Schulunterricht in einigen Anstalten abgesagt werden, um die Schuljugend zum Maikäferfang verwenden zu können. Zahlreiche bereits in voller Blüte stehende Baumbestände drohen einer raschen Vernichtung anheimzufallen, wenn es nicht bald gelingt, der Plage Herr zu werden.

Kottbus, 30. April. Kohlenstaubexplosion. In der Kühlanlage der Brikettfabrik Mariannesglück bei Kausche ereignete sich heute vormittag um 10¾ Uhr eine Kohlenstaubexplosion. Drei Monteure wurden schwer, drei Hilfsmonteure und 4 Arbeiter leichter verletzt.

Bromberg, 30. April. Aus Anlaß eines Streiks in der Höcherlbrauerei in Kulm kam es zu ernsten Ausschreitungen. 23 auswärtige Arbeitswillige wurden von einer johlenden Menschenmenge belästigt. Die Menge wollte die Brauerei stürmen. Die Polizei und Militär stellten die Ruhe wieder her. Mehrere Personen sind verletzt worden. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen.

Bräunlingen (Baden), 30. April. Großfeuer. Hier sind heute nacht sechs landwirtschaftliche Besitzungen verbrannt, trotz der Anstrengungen mehrerer Feuerwehren, die aus der Umgebung herbeigeeilt waren. Ein Feuerwehrkommandant wurde dabei vom Schlage getroffen und starb bald darauf.

Athen, 30. April. Erdbeben. In Patras sind um Mitternacht zwei starke Erdstöße wahrgenommen worden. Die Bevölkerung verließ erschreckt ihre Häuser. Zu gleicher Zeit wurden Erdstöße in Pyrgos, Zante, Aegion und in Missolonghi bemerkt.

Algier, 1. Mai. Großfeuer hat hier eine Schwefelniederlage am Hafen eingeäschert. Bei den Löscharbeiten wurden ein Feuerwehrhauptmann und ein Feuerwehrmann schwer verletzt, während acht Feuerwehrleute leichtere Verletzungen davontrugen.

Bombay, 30. April. Zusammenstoß. Ein Personenzug und ein Güterzug sind bei Boregom in der Nähe von Nagpur zusammengestoßen. Dabei wurden 28 Indier getötet, 14 Indier und zwei Europäer schwer verletzt.

Newyork, 30. April. Ein heftiges Erdbeben wird vom Unterlauf des St. Lorenzstromes gemeldet. In Ottawa waren die Erschütterungen so stark, daß die Straßenbahnwagen stehen blieben. Das große Teleskop des Observatoriums zerbrach.

Hermann's Fahrpläne — Verlag von A. Mahlstedt, Bremen — sind soeben in der Sommerausgabe erschienen; ein sicherer Reiseführer, ein Kursbuch auf der Höhe der Brauchbarkeit, wie es jeder Reisende in Nord-, West- und Mitteldeutschland mit Vorliebe gebraucht. Jede neue Ausgabe zeichnet sich aus durch fortschreitende Verbesserungen. Dieses Mal sind es mehrere eingedruckte Eisenbahnkarten der verkehrsreichsten Gegenden. Von den vielen Badezügen, Dampfer-Verbindungen nach Nord- und Ostsee-Bädern, Rhein-, Weser- und Moseldampfern fehlt nichts, es wird jeden Sommerfrischler an sein Reiseziel bringen. — Mit der großen Übersichtlichkeit weiter Entfernungen verbindet das Buch auch sehr leichtes Zurechtfinden.

Cöln—Mülheim (Ruhr)—Essen Hbf.—Dortmund.

	2-4	1-4	D 1-3	1-3	1-4	1-4	1-4	D 1-3	1-3	D 1-3	1-4	1-4	1-3
Cöln Hbf. ab						5.47		7.03	7.09	7.20	5.36	7.30	
Düsseldf. Hbf. an						6.22	Von Ruhrort	7.38	7.47	7.55	6.40	8.29	
Düsseldf. Hbf. ab				5.20	5.20	6.24		7.41	7.50	7.58	6.45	8.39	vom 15./7. bis 20./9.
Duisburg Hbf. an				6.03	6.03	6.44		8.00	8.10	8.17	7.26	9.17	
Duisburg Hbf. ab			6.04	6.09	6.15	7.00		8.03	8.13	8.18	8.25	9.28	
Mülheim-Styrum					6.25	7.10	7.50				8.36	9.37	
Mülheim-Ruhr an			6.14	6.19	6.29	7.14	7.54	8.13	8.22	8.28	8.40	9.41	
Mülheim-Ruhr ab		5.12	6.15	6.21	6.33	7.16	7.56	8.14	8.24	8.30	8.42	→	
Mülh.-Eppingh.		5.19			6.37	7.20	8.00				8.46		
Essen West		5.34			6.50	7.33	8.13				9.00		
Essen Hbf. an		5.39	6.29	6.36	6.54	7.37	8.17	8.29	8.38	8.44	9.04		
Essen Hbf. ab	5.11	6.10	6.31	6.38	7.00	7.46	8.26	8.32	8.43	8.46	9.18		10.08
Kray Süd	über Steele	6.18			über Steele	über Steele	8.34	nach Hamburg	über Steele		über Steele		
Wattenscheid		6.26					4.42						
Bochum Süd an	5.40	6.34	6.45	6.52	7.30	8.18	8.50		9.04	9.00	9.48		10.28
Bochum Süd ab	5.44	6.36	6.46	6.53	7.33	8.20	8.52		9.05	9.01	9.51		10.32
Langendreer an	5.54	6.46	6.56	7.03	7.43	8.30	9.02		9.15		10.01		10.42
Langendreer ab	5.56		nach Hagen	7.04	7.44	8.31			9.16		10.02		10.44
Lütgendortmund	6.03				7.50	8.37					10.08		
Dorstfeld	6.10				7.57	8.43					10.15		
Dortm. Hbf. an	6.15			7.17*	8.02	8.48			9.29	9.21	10.20		10.58

	1-4	1-3	D 1-2	1-4	D 1-3	1-4	1-4	1-3	1-4	2-4	1-3	D 1-3	1-4
Cöln Hbf. ab		9.00			10.10		10.06	9.18					
Düsseldf. Hbf. an	von Oberhausen		von Oberhaus.		10.47		10.40	10.20	von Oberhaus.			von Holland	
Düsseldf. Hbf. ab		9.41			10.49		10.43	11.16			12.17		12.17
Duisburg Hbf. an		10.02			11.09		11.04	11.54			12.58		12.58
Duisburg Hbf. ab		10.04		10.35	11.11		11.20	12.10			1.05		1.14
Mülheim-Styrum				10.45			11.30	12.20	12.26				
Mülheim-Ruhr an	9.49	10.14	10.08	10.49	11.20		11.34	12.24	12.30		1.15	1.48	1.24
Mülheim-Ruhr ab	9.51	10.16	10.09	10.51	11.22		11.42	12.26	12.33		1.17	1.49	1.25
Mülh.-Eppingh.	9.55			10.55			11.46		12.38				
Essen West	10.07			11.08			11.59		12.51				
Essen Hbf. an	10.11	10.30	10.23	11.12	11.37		12.03	12.41	12.55		1.32	2.03	1.45
Essen Hbf. ab	10.14	10.32	11.20	11.16	11.40		12.07	12.43	1.00	1.03	1.35	2.07	1.57
Kray Süd	über Steele			über Steele			nach Elberfeld Hbf.		über Steele	1.11	über Steele		über Steele
Wattenscheid										1.19			
Bochum Süd an	10.43	10.46	11.35	11.47	11.55			12.57	1.28	1.27	1.55	2.21	2.30
Bochum Süd ab	10.55	10.48	11.36	12.05	11 57	12.05		12.58	1.35	1.30	1.57	2.22	2.46
Langendreer an	11.05	10.58		12.15		12.15		1.08	1.45	1.40	2.07	2.32	2.56
Langendreer ab	11.06	10.59		12.16		12.16		1.12	1.46	←	2.08	nach Leipzig	2.57
Lütgendortmund	11.12			12.23		12.23		1.19	1.52				3.03
Dorstfeld	11.19			12.30		12.30		1.25	1.59				3.10
Dortm. Hbf. an	11.24	11.11	11.55	12.35	12.16	12.35		1.31	2.04		2.20		3.16

	1-4	D 1-2	D 1-3	1-4	F 1-4	D 1-3	1-4	D 1-2	1-4	F 1-4	D 1-3
Cöln Hbf. ab	11.40	12.58		1.45		2.27	2.27				4.55
Düsseldf. Hbf. an	12.32	1.33		2.24		3.04	3.04	von Paris			5.29
Düsseldf. Hbf. ab	12.41	1.36		2.28		3.07	3.07	4.27			5.32
Duisburg Hbf. an	1.17	1.56		2.48		3.27	3.27	4.47			5.51
Duisburg Hbf. ab	1.38	1.58		2.58		3.46	4.02	4.57	5.03		5.53
Mülheim-Styrum	1.48			3.07			4.11		5.13		
Mülheim-Ruhr an	1.52	2.08		3.11		3.56	4.15	5.06	5.17		6.03
Mülheim-Ruhr ab	1.54	2.10		3.18	3.26	3.57	4.17	5.07	5.19		6.04
Mülh.-Eppingh.	1.58			3 22	3.31		4.21		5.23		
Essen West	2.10			3.35	3.44		4.33		5.36		
Essen Hbf. an	2.14	2.24		3.39	3.48	4.12	4.37	5.20	5.40		6.19
Essen Hbf. ab	2.16	2.26	2.44	3.44	3.51	4.14	4.40	5.21	5.45	5.30	6.21
Kray Süd	über Steele			3.52	über Steele	4.28	über Steele		5.53	über Steele	nach Hamburg
Wattenscheid				4.00		4.30			6.00		
Bochum Süd an	2,46	2.40	2.58	4.08	4.19	4.40	5.11	5.35	6.08	5.58	
Bochum Süd ab		2.42	3.00	4.09	4.21	nach Frankfurt a. M.	5.14	5.36	6.10	5.59	
Langendreer an			3.10	4.19	4.31		5.24		6.20	6.09	
Langendreer ab			3.11	4.20	4.32		5.25		6.21	6.10	
Lütgendortmund				4.26	4.39		5.31		6.27	6.16	
Dorstfeld				4.33	4.46		5.38		6.33	6.23	
Dortm. Hbf. an		3.01	3.23	4.38	4.51		5.44	5.54	6.38	6.28	

* verkehrt nur in der Nacht von Sonntag zum Montag. * an Dortmund Süd

Dortmund—Oberhausen—Duisburg Hbf.—Cöln.

	D 1-3	F 1-4	1-4	2-4	1-3	D 1-3	1-3	1-4	2-4	1-3	1-3	2-4	1-3
Dortmund ab		verkehrt v. 4./5. bis 30./9.	5.11	5.41	6.26	7.02	7.53		8.07	9.00	9.51	10.36	10.55
Mengede			5.24	5.56				von Osnabrück	8.20			10.52	
Rauxel			5.32	6.04					8.28			11.00	
Herne			5.42	6.16	6.48	7.23	8.15		8.39	9.23	10.12	11.12	11.17
Wanne an	5.19		5.48	6.23	6.54	7.29	8.21	8.47	8.45	9.29	10.18	11.18	11.23
Wanne ab	5.20	5.45	5.50	6.29	6.55	7.30	8.22	8.50	8.56	9.30	10.20	11.31	11.24
Gelsenk. HB. an	5.27	5.52	5.57	6.36	7.02	7.37	8 29	8.57	9.03	9.37	10.27	11.38	11.31
Gelsenk. HB. ab	5.29	5.54	5.59	6.39	7.03	7.38	8.30	8.58	9.13	9.38	10.28	11.41	11.32
Caternb. Süd			6.06	6.46				9.05	9.20			11.48	
Altenessen an	5.38	6.03	6.11	6.51	7.12	7.47	8.39	9.10	9.25	9.47	10.37	11.53	11.41
Altenessen ab	5.39	6 04	6.12	6.52	7.13	7.48	8.40	9.12	9.26	9.48	10.38	11.55	11.42
Berg.-Borb.		6.09	6.17	6.57				9.17	9.31			12.00	
Dellwig		6.16	6.24	7.04				9.24	9.38			12.07	
Oberhaus. an	5.50	6.23	6.32	7.11	7.24	8.00	8.51	9.32	9.45	10.00	10.49	12.13	11.53
Oberhaus. ab	5.55	6.25	6.47	7.17	7.33	8.02	8.52	9.39	9.50	10.04	10.59	12.21	11.55
Duisburg an	6.04	6 35	6.57	7.27	7.42	8.12	9.01	9.48	10.00	10.13	11.08	12.30	12.04
Duisburg ab	6.07		7.14		7.43	8.14		9.57	10.02	10.14	11.11	12.33	
Düsseld. HB. an	6.28		7.53	1-4	8.03	8.35		10.17	10.46	10.34	11.31	1.12	
Düsseld. HB. ab	6.32		8.32	7.33	8.06	8.38		10.22	10.50	10.40	11.34	1.20	
Cöln HB. an	7.10		9.36	8.32	8.42	9.24		11.01	11.45	11.15	12.13	2.31	

	1-4	D 1-3	2-4	1-3	D 1-3	2-4	D 1-3	2-4	2-4	1-3	1-3	2-4
Dortmund ab	11.35	12.12		12.37		1.34	2.32	1.58	2.48		3.51	4.10
Mengede	11.50		von Bremen		von Hamburg	1.47		2.18	3.00	von Hamburg		4.24
Rauxel	11.58					1.55		2.22	3.07			4.32
Herne	12.08			12.57		2.05	2.50	2.33	3.17		4.12	4.43
Wanne an	12.14		12.44	1.03	1.16	2.12	2.56	2.40	3.23	3.52	4.18	4.49
Wanne ab	12.16		12.46	1.05	1.19	2.14	2 57	3.01	3.28	3.54	4.19	4.51
Gelsenk. HB. an	12.23	12.47	12.53	1.12	1 26	2.22	3.04	3.08	3.35	4.01	4.26	4.58
Gelsenk. HB. ab	12.25	12 48	12.55	1.14	1 27	2.24	3.05	3.10	3.38	4.03	4.27	5.00
Caternb. Süd	12.32		1,02			2.31		3.17	3.45			5.07
Altenessen an	12.37		1.07	1.23	1.35	2.36		3.22	3.50	4.12	4.36	5.12
Altenessen ab	12.38		1 08	1.24	1.36	2.37		3.23	3.51	4.13	4.37	5.13
Berg.-Borb.	12.43		1.13			2.42		3.28	3.56			5.18
Dellwig	12.50		1.20			2.49		3.33	4.03			5.25
Oberhaus. an	12.59	1.08	1.27	1.35	1.47	2.56	3.23	3 39	4.11	4.25	4.48	5.32
Oberhaus. ab	1.03	1 10	1.31	1.37	1.50	3.04	3.24	3.44		4.28	4.53	5.40
Duisburg an	1.13	1.19	1 40	1.46	1.59	3.14	3.33	3.53		4.37	5.02	5.50
Duisburg ab	1.25	1 21	2.18	1.49	2 01		3.34	3.55		4.39	5.04	6.09
Düsseld. HB. an	2.04	1.41	3 05	2.09	2.21		3.55	4.35		4.58	5.24	6.48
Düsseld. HB. ab		1.45	3.09	2.13	2 24			4.40		5.01	5.27	6.54
Cöln HB. an		2.21	4.03	2.55	3.02			5.36		5.48	6.03	8.01

	1-4	1-3	F 1-4	2-4	1-3	D 1-3	1-4	D 1-2	2-4	D 1-3	F 2-4	2-4
Dortmund ab	5 00	5.27	5.33	5.48	6.23	7.05	7.10		7.42	8.43	9.07	9.42
Mengede	5.13		5.47	5.57			7.22	von Hamburg	7.56		9.21	10.02
Rauxel	5.21		5.55	6.05			7.30		8.04		9.29	10.10
Herne	5.31	5.50	6.05	6.16	6.44	7.25	7.39		8.15	9.04	9.40	10.20
Wanne an	5.37	5.57	6.12	6.22	6.50	7.31	7.45	8.11	8.21	9.10	9.46	10.26
Wanne ab	5.38	5.58	6.14	6.33	6.51	7.32	7.48	8.12	8.38	9.12	9.47	10.30
Gelsenk. HB. an	5.45	6.05	6.21	6.40	6.58	7.39	7.55	8.19	8.45	9.19	9.54	10.37
Gelsenk. HB. ab	5.47	6.06	6.24	6.42	6.59	7.40	7.57	8.21	8.50	9.20	9.56	10.39
Caternb. Süd	nach Essen HB		6.31	6.49			8.04		8.57		10.03	10.46
Altenessen an		6.15	6.36	6.54	7.08	7.49	8.09	8.29	9.02	9.29	10.08	10.51
Altenessen ab		6.16	6.37	6.56	7.09	7.50	8.10	8.30	9.04	9.30	10.09	10.52
Berg.-Borb.			6.43	7.01			8.15		9.09		10.14	10.57
Dellwig			6.50	7.08			8.22		9.16		10.21	11.04
Oberhaus. an		6.26	6.57	7.15	7.20	8.02	8.29	8.41	9.23	9.42	10.29	11.11
Oberhaus. ab		6.28	6.59	7.29	7.25	8.03	8.33	8.43	10.00	9.45	10.36	11.15
Duisburg an		6.37	7.09	7.38	7.34	8.12	8.43	8.52	10.10	9.54	10.46	11.25
Duisburg ab		6.40		8.17	7.38	8.14	8.55	8.54	10.15	9.56		11.28
Düsseld. HB. an		7.00		8.59	8.00	nach Crefeld	über Neuss	9.13	10.52	10.16		12.08
Düsseld. HB. ab		7.20		9.06	8.04			9.16	11.20	10.19		
Cöln HB. an		7.56		10.07	8.40		11.01	10.02	12.17	10.58		

Cöln-Duisburg Hbf.-Oberhausen-Dortmund

	2-4	1-4	D 1-3	D 1-3	1-3	F 2-4	2-4	1-3	1-3	2-4	1-3	2-4	D 1-3
Cöln ab			5.32	5.47			5.36					8.15	
Düsseld. HB. an			6.05	6.22			6.40					8.59	von Crefeld
Düsseld. HB. ab			6.07	6.24	6.33		6.45	7.32			9.29	9.03	
Duisburg an			6.26	6.44	6.53		7.26	7.52			9.50	9.23	
Duisburg ab	4.26	5.48	6.28	6.45	6.54	7.12	7.29	7.56	8.15		9.52	10.19	10.59
Oberhaus. an	4.36	5.57	6.37	6.54	7.03	7.22	7.38	8.05	8.24		10.01	10.28	11.08
Oberhaus. ab	4.42	6.05	nach Holland	nach Holland	7.07	7.35	7.48	8.08	8.25	9.49	10.05	10.38	11.10
Dellwig	4.50	6.14				7.45	7.56			9.57		10.46	
Berg.-Borb.	4.57	6.21				7.52	8.03			10.04		10 53	
Altenessen an	5.01	6.25			7.18	7.56	8.07	8.19	8.36	10 08	10.18	10.57	11.21
Altenessen ab	5.02	6.27			7.19	8.00	8.08	8.20	8 37	10.10	10.19	10.59	11.22
Caternb. Süd	5.08	6.33				8.06	8.14			10.16		11.05	
Gelsenk. an	5.14	6.39			7.28	8 12	8.20	8.29	8.46	10.22	10.29	11.11	11.31
Gelsenk. ab	5.18	6.41			7.29	8.14	8.22	8.31	8.47	10 24	10.30	11.13	11.32
Wanne an	5.26	6.48			7.36	8.21	8.29	8.38	8.54	10.31	10.37	11.20	11.39
Wanne ab	6.07	6.51			7.37	8.23	8.36	8.41	8.55	10.49	10.40	11.32	11.40
Herne	nach Hamburg	6.58			7.44	8.31	8.43	nach Osnabrück	9.02	nach Hamburg	10.47	11.39	11.47
Rauxel		7.08				8.42	8.54					11.57	
Mengede		7.16				8.50	9.02					12.04	
Dortmund an		7.30			8.04	9.05	9.16		9.21		11.08	12.16	12.06

	D 1-2	1-4	1-4	2-4	2-4	1-3	D 1-3	1-3	1-4	1-3	x 2-4	2-4	2-4
Cöln ab	10.06		9.18		11.40		12.44	1.45					1.57
Düsseld. HB. an	10.40		10.20		12.32	von Antwerpen	1.19	2.24					2.54
Düsseld. HB. ab	10.43		11.16	12.17	12.41		1.22	2.28					3.16
Duisburg an	11.04		11.54	12.58	1.17	1.35	1.42	2.48					3.53
Duisburg ab	11.05		11.56	1.00	1.22	1.40	1.46	2.50				4.02	4.09
Oberhaus. an	11.14		12.06	1.10	1.31	1.49	1.55	2.59				4.11	4.18
Oberhaus. ab	11.17	von Essen Hbf.	12.25	1.14	1.35	1.51	1.59	3.01		3.52	4.05	4.15	4.30
Dellwig			12.33	1.23	1.42						4.12	4.24	4.38
Berg.-Borb.			12.40	1.30	1.49						4.19	4.31	4.44
Altenessen an	11.28		12.44	1.34	1.53	2.03	2.11	3.13		4.05	4.23	4.35	4 48
Altenessen ab	11.29		12.45	1.35	1.54	2.04	2.12	3.14		4.06	4.24	4.37	4.50
Caternb. Süd			12.51	1.41	2.00						4.30	4.43	4.56
Gelsenk. an	11.37	12.40	12.57	1.47	2.06	2.13	2.21	3.23		4.15	4.36	4.51	5.03
Gelsenk. ab	11.38	12.44	12.59	1.51	2.08	2.14	2.23	3.25		4.16	4.38	4.54	5.05
Wanne an	11.44	12.51	1.06	1.58	2.15	2.21	2.30	3.32		4.23	4.46	5.01	5.13
Wanne ab	11.45	12.52	1.24	2.00	2.39	2.23	2.33	3.34	3.55	4.30	4.48	5.03	5.32
Herne	nach Hamburg	12.59	1.32	2.08	2.46	2.30	2.40	nach Hamburg	4.02	4.37	4.55	5.10	5.39
Rauxel		1.09	1.43	2.19	2.57				4.12		5.06	5.21	5.50
Mengede		1.17	1.51	2.27	3.05				4.19		5.14	5.29	5.58
Dortmund an		1.29	2.05	2.41	3.18	2.50	3.02		4.30	4.59	5.26	5.48	6.12

	D 1-3	1-4	D 1-3	D 1-3	1-3	D 1-2	1-3	1-4	1-3	F 1-3	2-4	F 1-4	2-4
Cöln ab		4.18	5.00	5.25		6.15	6.32				6.38		8.14
Düsseld. HB. an		4.58	5.38	6.00		6.50	7.10				7.56		9.16
Düsseld. HB. ab	4.27	5.06	5.41	6.02	6.41	6.53	7.14			8.00	8.05		9.22
Duisburg an	4.47	5.28	6.21	6.22	7.01	7.13	7.34			8.36	8.51		9.47
Duisburg ab	4.48	5.31	6.03	6.30	7.05	7.19	7.37	7.44	8.54	9.05	9.21	9.40	9.54
Oberhaus. an	4.57	5.40	6.12	6.39	7.14	7.28	7.46	7.54	9.03	9.18	9.30	9.50	10.24
Oberhaus. ab	4.58	5.52	6.14	6.40	7.16	7.36	7.50	7.56	9.04	9.24	9.34	9.54	10.24
Dellwig		6.01				nach Holland		8.04		9.32	9.42	10.02	10.32
Berg.-Borb.		6.08						8.11		9.39	9.49	10.09	10.39
Altenessen an		6.12		6.52	7.28		8.02	8.15	9.16	9.43	9.53	10.13	10.43
Altenessen ab		6.13		6.53	7.29		8.03	8.16	9.17	9.44	9.54	10.15	10.44
Caternb. Süd		6.19						8.22		9.50	10.00	10.21	10.50
Gelsenk. an	5.16	6.25	6.33	7 02	7.38		8.12	8.28	9.26	9.56	10.06	10.27	10.56
Gelsenk. ab	5.17	6.28	6.34	7 04	7.39		8.14	8.35	9.28	10.00	10.08	10.30	11.00
Wanne an	5.24	6.35	6.40	7.11	7.46		8.20	8.43	9.35	10.07	10.15	10.38	11.07
Wanne ab	5.25	6.53	6.41	7 12	7.47		8.24	8.44	9.36	10.10	10.20	10.40	11.23
Herne	5.32	nach Osnabrück		7 19	7.54		8.31	8.51	9.43	10.18	10.28	10.48	11.31
Rauxel								9.02		19.29	10.39	10.59	11.41
Mengede								9.10		10.37	10.47	11.08	11.49
Dortmund an	5.53		7.08	7.39	8.14		8.53	9.24	10.04	10.50	11.00	11.21	12.00

x Vorzug verkehrt Sonnabends und am 1., 2., 14., 15. und letzten Tage jeden Monats.

Bielefeld - Lage - Hameln.

Bielefeld ab			5.54	6.50	7.44	9.08		11.16		2.22
Bielefeld Ost			5.59	6.56	7.49	9.12		11.21		2.27
Oltentrup			6.04	7.02	7.54	9.17	von Detmold	11.27	von Altenbeken	2.32
Hillegossen			6.09	7.09	7.59	9.21		11.32		2.37
Ubbedissen			6.13	7.15	8.03	9.25		11.37		2.41
Oerlinghaus.			6.18	7.20	8.08	9.30		11.42		2.46
Helpup			6.25	7.27	8.14	9.37		11.49		2.53
Ehlenbruch			6.29	7.33	8.18	9.42		11.54		2.57
Wissentrup			6.32	7.38	8.21	9.47		11.58		3 00
Lage an			6.38	7.45	8.27	9.53	11.23	12.04	1.44	3.06
Lage ab			6.43	7.49	9.08	10.12	11.28	12.36	1.52	3.17
Hörstmar			6.51	nach Horn-Meinberg	9.17	10.21	11.37	12.45	2.01	3.26
Lemgo an			6.57		9.24	10.28	11.43	12.52	2.08	3.33
Lemgo ab		5.04	7.00		9.29		12.20	1.03		3.41
Brake i. L.		5.07	7.03		9.34		12.24	1 09		3.46
Vogelhorst		5.11	7.07		9.39		12.29	1.16		3.52
Dörentrup		5.19	7.15		9.47		12.37	1.27		4 01
Farmbeck		5.23	7.19		9.53		12.42	1.35		4.08
Bega		5.29	7.25		10.00		12.48	1.43		4.15
Barntrup an		5.38	7.34	F*	10.11		12.57	1.56		4.26
Barntup ab		5.39	7.36		10.14		ab Lemgo nur †W	2.03		4.34
Sonneborn		5.47	7.44		10.25			2.13		4.44
Griessem	W	5.53	7.49		10.31			2.18		4.50
Reher		5.58	7.54		10.38			2.24		4.57
Aerzen	4.54	6.04	8.00		10.45			2.30		5.08
Selxen	4.58	6.08	8.04		10.52			2.36		5.12
Gr.-Berkel	5.02	6.12	8.08		10.57			2.40		5.16
Kl.-Berkel	5.08	6.18	8.14		11.05			2.46		5.22
Klüt	5.13	6.23	8.19		11.11			2.51		5.27
Hameln	5.17	6.27	8.23		11.15			2.55		5.31

Bielefeld ab	2.51	3.16	4.47	6.12	7.12	7.19	8.05		11.17
Bielefeld Ost	2.57	3.21	4.53	6.17	7.24	7.24	8.10		11.22
Oltentrup	3.03	3.27	4.59	6.23	7.30	7.30	8.16		11.27
Hillegossen	3.08	3.32	5.04	6.28	7.37	7.37	8.22		11.31
Ubbedissen	3.14	3.37	5.10	6.33	7.42	7.42	8.26		11.35
Oerlinghaus.	3.19	3.41	5.16	6.38	7.46	7.47	8.31		11.40
Helpup	an	an	5.23	6.44	an	7.54	8.38		11.46
Ehlenbruch	F*	nur Sonnabends	5.28	6.48		7.59	8.41		11.50
Wissentrup			5.33	6.51		8.03	8.44		11.53
Lage an			5.39	6.57	F*	8.09	8.50		11.59
Lage ab			5.56	7.06		an	9.24	10.45	12.04
Hörstmar			6.05	7.15			9.13	10.54	12.13
Lemgo an			6.12	7.22		W	9.20	11.00	12.20
Lemgo ab				7.35				11.12	
Brake i. L.				7.39				11.15	
Vogelhorst				7.45				11.19	
Dörentrup				7.54				11.27	
Farmbeck				8.00				11.31	
Bega				8.08				11.37	
Barntrup an				8.18				11.46	
Barntup ab				8.21				11.48	
Sonneborn				8.29				11.56	
Griessem				8.34				12.00	
Reher				8.40				12.05	
Aerzen				8.46				12.10	
Selxen				8.51				12.14	
Gr.-Berkel	F*	F*		8.56				12.17	
Kl.-Berkel				9.02				12.22	
Klüt	6.51	8.41		9.07				12.26	
Hameln	6.55	8.45		9.11				12.30	

F* Zug verkehrt Sonntags und am 1. und 12./5.

Hameln-Lage-Bielefeld.

Hameln ab		5.17		6.35	8.57	10.43			1.08
Klüt „		5.21		6.40	9.02	10.47			1.13
Kl.-Berkel		5.26		6.45	9.07				1.18
Gr.-Berkel		5.32		6.52	9.13	F*			1.25
Selxen		5.35		6.55	9.16				1.28
Aerzen „		5.41		7.02	9.22				1.34
Reher „		5.47		7.08	9.28				1.40
Griessem „		5.54		7.15	9.35				1.47
Sonneborn		6.00		7.21	9.41				1.53
Barntrup an		6.09		7.32	9.50			W†	2.08
Barntrup ab		6.10		7.34	9 52			1.05	2.07
Bega „		6.19		7.42	10.01			1.14	2.16
Farmbeck „		6.23		7.46	10 05			1.19	2.21
Dörentrup		6.29		7.51	10.11			1.26	2.27
Vogelhorst		6.36		7.58	10.18			1.34	2.35
Brake i. L.		6.41		8.03	10.22			1.39	2.39
Lemgo an		6.45		8.07	10.26			1.43	2 43
Lemgo ab	4.52		6.18	8.10	10.28	11.52	1.24		2.48
Hörstmar	5.06		6.26	8.17	10.35	11.59	1.32		2.55
Lage an	5.14		6.34	8 25	10.43	12.07	1.40		3 03
Lage ab	5.18		6.41	9.07	10.48	12.31	1.58		3.18
Wissentrup	5.24		6.47	9.13	nach Detmold	12.37	2.05		3.25
Ehlenbruch	5.27	W	6.50	9.17		12.41	2.10	F*	3.29
Helpup „	5.31		6.54	9.22		12.46	2.15		3.34
Oerlinghaus.	5.38	6.23	7.01	9.29		12.53	2.22	3.24	3.41
Ubbedissen	5.43	6.28	7.05	9.34		12.57	2.28	3.29	3.46
Hillegossen	5.49	6.34	7.10	9.40		1.03	2.36	3.34	3.52
Oldentrup	5.54	6.39	7.14	9.44		1.07	2.40	3.39	3.57
Bielefeld Ost	6.02	6.45	7.20	9.50		1.13	2.46	3.45	4.03
Bielefeld	6.08	6.50	7.25	9.55		1.18	2.51	3.50	4.08

Hameln ab	3.41		4.32			7.05			9.43
Klüt „	3.46		4.37			7.10			9.48
Kl.-Berkel	3.51		4.42			7.15			9.53
Gr.-Berkel	3 57		4.49			7.21			9.59
Selxen	4.00		4.52			7.24			10.02
Aerzen „	4.06		4.57			7.30			10.08
Reher „	4.12					7.36			10.14
Griessem „	4.19		an		F*	7.43			10.21
Sonneborn	4.25					7.49	F*		10.27
Barntrup an	4.34					7.58			10.36
Barntrup ab	4.37				von Horn-Meinberg	8.00	von Detmold		10.38
Bega „	4.46					8.09			10.47
Farmbeck „	4.51					8.13			10.51
Dörentrup	4 57					8.19			10.57
Vogelhorst	5.05					8.26			11.04
Brake i. L.	5.10					8.30			11.08
Lemgo an	5.14					8.34			11.12
Lemgo ab	5.25	6.34				8.40		9.44	11.35
Hörstmar	5 33	6.42	W			8.47		9.52	11.42
Lage an	5.41	6.50			8.48	8.55	9.43	10.00	11.50
Lage ab	5.56	7.06	8.29		8.51	9.05	9.46		
Wissentrup	6.02	7.12	8.36		8.58	9.12	9.53		
Ehlenbruch	6.05	7.16	8.41	F*	9.02	9.17	9.57		
Helpup „	6.09	7.21	8.46		9.07	9.22	10.02		
Oerlinghaus.	6.16	7.28	8.53	8.30	9.17	9.30	10.09		
Ubbedissen	6.21	7.33	8.58	8.37	9.22	9.35	10.14		
Hillegossen	6.27	7.38	9.03	8.44	9.28	9.41	10.20		
Oldentrup	6.32	7.43	9.08	8.49	9.23	9.46	10.25		
Bielefeld Ost	6.38	7.49	9.14	8.55	9.40	9.52	10.31		
Bielefeld	6.43	7.54	9.19	9.00	9.46	9.57	10.36		

W† Zug verkehrt Werktags vom 1.—9./5., 16./5—28./6 und 29./7.—27./9.

Bielefeld-Heepen-Eckendorf.

	71 W	73	75	77	77a F	79 W	81 W	81a F
Bielef. Herforderstr. ab	6.16	7.58	1.20	3.05	3.05	6.38	8.25	8.25
Bielefeld Klbhf. an	6.18	8.00	1.22	3.07	3.07	6.40	8.27	8.27
„ „ ab	6.23	8.03	1.24	3.08	3.08	6.42	8.28	8.28
Bielefeld Ziegelstr. ab		*8.08	*1.29	*3.13	*3.13	*6.47	*8.33	*8.33
Heeperhof ab		*8.13	*1.34	*3.18	*3.18	*6.52	*8.38	*8.38
Heepen an	6.35	8.17	1.38	3.22	3.22	6.56	8.42	8.42
Heepen ab		8.20	1.40	nur Sonnabend	3.24	6.59		8.44
Lübrassen ab		*8.23	*1.43		*3.27	*7.02		*8.47
Brönninghaus. ab		*8.26	*1.46		*3.30	*7.05		*8.50
Eckendorf an		8.28	1.48		3.32	7.07		8.52

Eckendorf-Heepen-Bielefeld.

	72 W	74 W	76	78	80 W	80a F	82 W	84 W	84a F
Eckendorf ab			8.40	2.00	nur Sonnabend	5.52	7.25		9.05
Brönninghaus. ab			*8.43	*2.03		*5.55	*7.28		*9.08
Lübrassen ab			*8.46	*2.06		*5.58	*7.31		*9.11
Heepen an			8.48	2.08		6.00	7.33		9.13
Heepen ab	5.44	6.45	8.50	2.12	3.27	6.03	7.36	8.46	9.17
Heeperhof ab	*5.48	*6.50	*8.56	*2.17		*6.08	*7.41		*9.22
Bielefeld Ziegelstr. ab	*5.53	*6.55	*9.00	*2.22		*6.13	*7.46		*9.27
Bielefeld Klbhf. an	5.57	6.59	9.04	2.26	3.39	6.17	7.50	8.58	9.31
„ Klbhf. ab	5.58	7.00	9.05	2.28		6.18	7.51	9.00	9.32
Bielef. Herforderstr. an	6.00	7.02	9.07	2.30		6.20	7.53	9.02	9.37

Herford-Enger-Wallenbrück.

	1	3	5	7	9	11	13	13a
Herf. Kl. ab		8.20	11.15	2.00	4.20	7.15	9.20	10.20
Oetingh. „		8.32	11.27	2.12	4.32	7.27	9.32	10.32
Oetingh H. „		8.37	11 32	2.17	4.37	7.32	9.37	10.37
Steinbeck „		8.43	11.38	2.23	4.43	7.38	9.43	10.43
Enger-W. „		8.49	11.44	2.29	4.49	7.44	9.49	10.49
Enger Bh. an		8.52	11.47	2.32	4.52	7.47	9.52	10.52
Enger Bh. ab	5.53	8.58	11.55	2.42	4.57	7.53	W	10.54
Westerng. „	|	9.07	12.04	2.51	5.06	8.01		11.03
Spenge an	6.05	9.13	12.10	2.57	5.12	8.07		11.09
Spenge ab	6.08	9.16	12.12	3.00	5.15	8.10		F
Wallenbr. an	6.18	9.26	12.22	3.10	5.25	8.20		

Wallenbrück-Enger-Herford.

	2	4	6	8	22	10	12	14	14a
Wallenbr. ab		6.28	9.50	12.35		4.23	7.53	8.30	F
Spenge an		6.38	10.00	12.45		4.33	8.03	8.40	
Spenge ab		6.41	10.04	12.48		4.37	8.07	8.43	11.20
Westreng. „		6.48	10.11	12.55		4.44	8.14	8.50	11.27
Enger Bh. an	W	6.56	10.19	1.03	F	4.52	8.22	8.58	11.34
Enger Bh. ab	6.05	7.03	10.25	1.10	2.32	4.57	8.27		
Enger-W. „	6.09	7.07	10.29	1.14	2.36	5.01	8.31		
Steinbeck „	6.15	7.13	10.35	1.20	2.42	5.07	8.37		
Oetingh H. „	6.21	7.19	10.41	1.26	2.48	5.13	8.43		
Oetingh. „	6 26	7.24	10.46	1.31	2.53	5.18	8.48		
Herf. Kl. an	6.37	7.35	10.57	1.42	3.03	5.29	8.59		

Herford-Salzuflen-Exter-Vlotho.

	16	16a	18	20	22	24	26
Herford Kleinbahnhof ab	6.55	9.30	11.20	2.15	3.12	6.45	9.00
Herford Göbenstrasse ab	6.58	9.33	11.23	2.18	3.15	6.48	9.03
Herford Lübbertor ab	7.03	9 38	11.28	2.23	3.20	6.53	9.08
Herford Bergertor an	7.05	9.40	11.30	2.25	3.22	6.55	9.10
Herford Bergertor ab	7.07	9 41	11.33	2.28	3.25	6.58	9.11
Friedenstal ab	7.15	9.48	11.41	2.36	3.33	7.06	9.19
Salzuflen Kleinbahnh. an	7.24	9.57	11.50	2.45	3.42	7.15	9.28
Salzuflen Kleinbahnh. ab	7.26	9 58	11.52	2.47	3.44	7.17	9.29
Salzuflen Kurpark an	7.29	10.01	11.55	2.50	3.47	7.20	9.32
Salzuflen Kurpark ab	7.31	verkehrt vom 15 Juni bis 31. August	11.57	2.53	3.50	7.22	9.33
Loose ab	7.41		12.09	3.09	4.00	7.34	9.42
Hagenmühle ab	7.48		12.16	3.16	4.07	7.41	verkehrt im Monat Juli an jedem Montag, Mittwoch und Freitag
Exter an	7.52		12.20	3.20	4.11	7.45	
Exter ab	7.57		12.24	3.24	4.15	7.47	
Solterwisch ab	*8.03		*12.30	*3.30	*4.21	*7.53	
Holwiesen-Wehrend. ab	8.10		12.37	3.37	4.28	8.00	
Valdorf ab	*8.15		*12.42	*3.42	*4 33	*8.05	
Horst ab	8.19		12.46	3.46	4 37	8.09	
Vlotho Kleinbahnhof an	8.22		12.49	3.49	4 40	8.12	
Vlotho Kleinbahnhof ab	8.24		12.51	3.51	4 41	8.14	
Vlotho Friedhofstr. ab	*8.27		*12.54	*3.54	*4.44	*8.17	
Vlotho Weserstrasse ab	8.30		12.57	3.57	4.47	8.20	
Vlotho am Staatsbhf. an	8.32		12.59	3.59	4 49	8.22	

Zug 22: ab Exter nur F.

Vlotho-Salzuflen-Herford.

	17	19	21
Vlotho Staatsbahnhof	11.15	2.15	[illegible]
Vlotho Weserstrasse	11.18	2.18	[illegible]
Vlotho Friedhofstr.	11.21	2.21	[illegible]
Vlotho Kleinbahnhof	11.23	2.23	[illegible]
Vlotho Kleinbahnhof	11.25	2.25	[illegible]
Horst	11.29	2.29	[illegible]
Valdorf	*11.33	*2.33	[illegible]
Holwiesen-Wehrend.	11.38	2.38	[illegible]
Solterwisch	*11.45	*2.45	[illegible]
Exter	11.51	2.51	[illegible]
Exter	11.56	2.56	5.42
Hagenmühle	12.01	3.01	5.47
Loose	12.08	3.09	5.58
Salzuflen Kurpark	12.17	3.18	6.07
Salzuflen Kurpark	12.19	3.19	6.10
Salzuflen Kleinbahnh.	12.22	3.22	6.13
Salzuflen Kleinbahnh.	12.24	3.24	6.14
Friedenstal	12.34	3.34	6.24
Herford Bergertor	12.41	3.41	6.31
Herford Bergertor	12.44	3.44	6.33
Herford Lübbertor	12.47	3.47	6.36
Herford Göbenstrasse	12.52	3.52	6.41
Herford Kleinbahnh.	12.54	3.54	6.43

Zug 21: ab Vlotho nur F.

An der Haltestelle Waldfrieden halten die Züge nur Bedarf.
(Zugführer vorher rechtzeitig benachrichti…

…ld-Schildesche-Enger

	32	34	36 W
Bielefeld Kl…	7.21	10.43	1.30
„ Herford…	7.23	10.45	1.32
„ „	7.28	10.50	1.37
Schildesche-…	7.33	10.55	1.42
Schildesche…	7.39	11.01	1.48
Schildesche	7.42	11.03	1.51
Theesen	*7.48	*11.09	*1 57
Kahlerkrug	7.53	11.14	2.02
Horstheide	7.58	11.19	2.07
Jöllenbeck	8.04	11.25	2.13
„	8.08	11.30	2.18
Ringsthof-…	8.17	11.39	2.27
Enger Süd	*8.26	*11.48	*2.36
Enger Bah…	8.28	11.50	2.38

* Zug 38 ve… n Sonn- u. Festtage…

…-Schildesche-Bie…

		31 W	33
Enger B…	ab	5.15	6.57
Enger Sü…	„	*5.19	*7.01
Ringsthof…	„	*5.28	7.10
Jöllenbeck	an	5.36	7.18
„	ab	5.39	7.20
Horstheide	„	5.46	7.27
Kahlerkrug	„	5.51	7.32
Theesen	„	5.56	7.37
Schildesche…	an	6.01	7.42
Schildesche…	ab	6.02	7.43
Schildesche…sh.	„	6.09	7.50
Bielefeld	an	6.13	7.54
„	ab	6.16	7.58
„	an	6.18	8.00

Station	1.4	D 1.3	1.3	1.4	1.3	1.4	1.3	1.4	1.3	D 1.3	1.4	1.3	F 1.4	1.4	D 1.3	1.4	F 1.3	1.4	D 1.3	1.3	L 1	D* 1.3	D 1.3	1.4	* 1.3	1.4	D 1.3
Cöln Hbf. ab	4.18	5.25	6.23	6.15	7.06	6.32	7.44	6.38	8.11					8.14	9.42	9.34		9.42	10.22	10.50	10.58	11.15	11.33		12.01	11.24	1.01
Düsseldf. Hbf. an	4.58	6.00	6.58	6.50		7.10		7.56	8.47					9.16	10.18	10.11		10.18	11.02	11.25	11.33		12.09			12.33	1.36
Düsseldf. Hbf. ab	5.06	6.02	7.01	6.53	7.56	7.14	8.25	8.05	8.51					9.22	10.21	10.14	10.50	10.21	11.06	11.28	11.35	11.57	12.11		12.39	12.43	1.40
Duisburg Hbf. an	5.28	6.22	über Kettwig	7.13	8.16	7.34	8.45	8.51	9.11					9.47	10.41	10.33	11.13	10.41	11.27	über Kettwig	11.55	12.19	12.31		12.58	1.19	2.00
Duisburg Hbf. ab	5.58	6.23		7.17	8.17	7.41	8.47	8.56	9.12			9.45	von Ruhrort	9.53	10.43	10.49	11.27	11.05	11.42		11.56	12.23	12.33		12.59	1.23	2.01
Mülheim-Styrum	6.08			7.27		7.52		9.05					10.01	10.04		11.01		11.16								1.33	
Mülheim-Ruhr an	6.12	6.33		7.31	8.27	7.56	8.57	9.09	9.22	9.33		9.55	10.05	10.08	10.53	11.05	11.38	11.20	11.52			12.34	12.43		1.09	1.37	2.10
Mülheim-Ruhr ab	6.15	6.34		7.34	8.28	8.00	8.59	9.11	9.24	9.34		9.57	10.06	10.10	10.55	11.07	11.40	11.24	11.53			12.36	12.45		1.11	1.40	2.12
Mülh.-Eppingh.	6.19			7.38		8.04		9.15					10.10	10.14		11.11		11.28								1.44	
Essen West	6.32			7.51		8.17		9.27					10.21	10.27		11.24		11.46								1.57	
Essen Hbf. an	6.36	6.48	7.49	7.55	8.42	8.21	9.13	9.31	9.39	9.49		10.12	10.25	10.31	11.09	11.28	11.54	11.50	12.07	12.13	12.18	12.50	12.57		1.25	2.01	2.26
Essen Hbf. ab	6.40	6.50	7.53	8.05	8.44	8.48	9.15	↳	9.42	9.53	10.00	10.14	10.27	10.37	11.11	11.32	11.56		12.08	12.24	12.19	12.57	1.07	1.20	1.27		2.27
Kray Süd	über Steele			8.13		über Steele	nach Osnabrück				10.08	über Steele	10.35	über Steele		über Steele								über Steele			
Wattenscheid				8.22							10.16		10.43														
Bochum Süd an	7.28	7.04	8.08	8.30	8.59	9.18			9.57	10.07	10.24	10.34	10.51	11.07	11.26	12.01	12.11		12.22	12.38		1.11	1.21	1.52	1.42		2.41
Bochum Süd ab	7.34	7.06	8.10	8.33	9.01	9.20			9.59	10.08	10.26	10.36	10.53	11.10	11.28	12.02	12.12		12.23	12.39		1.12	1.23	1.57	1.43		2.42
Langendreer an	7.44	7.16	8.20	8.43	9.11	9.30			10.09	10.18	10.36	10.46	11.03	11.20		12.12	12.22		12.33	12.49				2.07	1.53		
Langendreer ab	7.45	7.17	8.21	8.45	9.12	9.31			10.10	10.19		10.47	11.05	11.21		12.13	12.23		12.34	12.50				2.08	1.54		
Lütgendortmund	7.51			8.52		9.37							11.12	11.27		12.20								2.15			
Dorstfeld	7.58			8.59		9.44							11.19	11.32		12.27								2.22			
Dortm. Hbf. an	8.03	7.30	8.33	9.04	9.24	9.50			10.23	10.32		11.00	11.25	11.38	11.47	12.33	12.37		12.46	1.02	12.52	1.31	1.42	2.27	2.06		3.00

Löhne-Osnabrück-Rheine.

Station	2—4	D 1—3	2—4	2—4	2—4	1-3	2—4	D 1—3	2—4	D 1—3	2-4	D 1-2	2—4	1—3	2—4	2—4	2-4	2—4	1—3
Löhne ab	1.28	v. Hamburg		6.34	7.53	10.27	10.34	12.22	2.28	5.11		Von Altona	5.42	6.58	7.30		9.03	10.16	11.19
Kirchl.	1.45			6.42	8.01		10.42		2.36				5.49		7.37	F	9.11	10.24	
Bünde an	1.52			6.49	8.08	10.37	10.49	12.32	2.48	5.22			5.56	7.08	7.44		9.18	10.31	11.20
Bünde ab	1.53			6.52	8.10	10.38	10.52	12.33	2.44	5.23			5.57	7.09	7.45	8.28		10.41	11.20
Ahle	1.58			6.57	8.15		10.57		2.49				6.02		7.50	8.33	F	10.46	
Bruchm.	2.06			7.04	8.24		11.05		2.57				6.10		7.57	8.40		10.54	
Melle	2.16			7.14	8.35	10.54	11.16	12.49	3.07	5.40			6.20	7.25	8.07	8.50		11.04	11.37
Wissing.	2.31			7.30	8.50		11.32		3.22				6.35		8.22	9.06		11.19	
Osnbr. an	2.45	4.14		7.46	9.04	11.12	11.48	1.07	3.35	5.58		6.22	6.50	7.43	8.37	9.23		11.33	11.55
Osnbr. ab		4.39	6.48		9.46	11.17	12.18	1.36	3.42	6.21	6.14	6.36	7.48			verk. S. v. 1./5 b. 30./9 u. 1. u. 12./5		12.16	
Ibbnb. ab			7.28		10.24	11.43	12.59	2.00	4.21		6.50		8.26					12.54	
Rhein. an		5.29	8.02		10.53	12.00	1.32	2.18	4.49	6.38	7.16	7.25	8.55					1.22	

Rheine-Osnabrück-Löhne.

Station	2—4	1-3	2—4	2—4	1—3	2—4	D 1—3	F	2—4	D 1—3	2—4	2—4	1—3	2-4	1—3	2—4	D 1—3
Rheine ab			5.54	8.18	von Düsseldorf	11.04	12.28	verkehren Sonntags v. 1./5.-30./9 u. 1. u. 12./5	1.55	2.44	4.55		7.54	9.00		10.58	1.16
Ibbenbür.			6.29	8.49		11.33	12.49		2.24	3.05	5.24		8.15	9.29		11.21	
Osnabr. an			7.08	9.26		12.09	1.11		8.05	3.30	5.59		8.37	10.23		11.46	2.04
Osnabr. ab	4.49	7.11	8.04	9.42	10.44	12.15	1.21		2.15	3.12	3.38	6.14	8.45		9.52	11.50	2.25
Wissingen	4.56		8.19	9.58		12.29			2.30	3.28		6.28	9.00			12.05	nach Hamburg
Melle	5.12	7.32	8.35	10.15	11.05	12.44			2.45	3.46	3.59	6.44	9.15		10.13	12.20	
Bruchmhl.	5.22		8.45	10.26		12.53			2.53	3.55		6.54	9.24			12.29	
Ahle	5.30		8.53	10.34		1.00			3.00	4.03		7.02	9.31			12.36	
Bünde an	5.35	7.46	8.58	10.41	11.19	1.05			3.05	4.09	4.13	7.07	9.36		10.27	12.41	
Bünde ab	5.47	7.57	9.08	10.56	11.20	1.06		2.28	3.15	4.21	4.14	7.08	9.37		10.28	12.42	
Kirchleng.	5.55		9.16	11.05		1.13		2.37		4.29		7.15	9.45			12.48	
Löhne an	6.03	8.08	9.23	11.12	11.31	1.20	2.00	2.44		4.37	4.26	7.22	9.53		10.39	12.55	

Hamm-Soest.

Station	2—4	2—4	1—3	1—4	1—4	1—4	1—4	1—4	D 1-3	1—4	1—4	1—4	1—3	2—4	1—4	2—4	1—4
Hamm ab	5.07	7.18	7.31	9.24	9.58		11.47	1.58	4.01			5.04	5.32	6.56	7.26	9.40	10.56
Rhynern „	5.18	7.28	|	9.34	10.09			2.08				5.14		7.06	7.37	9.51	11.01
Welver an	5.27	7.36	7.46	9.42	10.17		12.03	2.17				5.22		7.14	7.46	9.59	11.09
Welver ab	5.28	7.37	7.55	9.44	10.20	11.52	12.04	2.27		3.28	5.17	5.24		7.15	7.47	10.00	11.10
Borgeln „	5.37	7.45	|	9.51	10.29	12.01		2.35		3.37		5.32		7.23	7.56	10.09	11.18
Soest an	5.45	7.53	8.07	10.00	10.38	12.09	12.17	2.43	4.25	3.46	5.30	5.40	5.56	7.30	8.04	10.17	11.26

Soest-Hamm.

Station	1—4	2—4	2—4	1—4	D 1—3	1—4	1—4	1—4	1—4	1—4	1—4	1—3	1—4	1-4	1—4	1—3	1—4	2—4
Soest ab	5.57	6.25	8.40	10.07	12.28	1.13	1.22	3.34	4.18	6.05	6.10	8.10	8.16	8.30	9.50	10.46	11.12	12.48
Borgeln „		6.33	8.48	10.16		1.22	1.32	3.42	4.27	6.13	6.18		8.25		9.59		11.21	12.57
Welver an	6.08	6.42	8.56	10.24		1.30	1.40	3.49	4.35	6.21	6.26		8.33	8.44	10.08	10.57	11.29	1.06
Welver ab	6.09	6.43	8.56	10.26		1.31	2.42	3.50		6.23			8.46	8.46		11.06	11.30	1.07
Rhynern „		6.53	9.04	10.36		1.41	2.53	3.57		6.30			8.55	8.55			11.40	1.17
Hamm ab	6.23	7.03	9.14	10.46	12.49	1.51	3.05	4.06		6.40		8.35	9.24	9.24		11.24	11.50	1.29

…ld-Schildesche-Enger.

Station	32	34	36 W	36a F	*38	40 W	40a F
Bielefeld Kl…	7.21	10.43	1.30	2.43	6.28	9.00	9.35
„ Herford…	7.23	10.45	1.32	2.45	6.30	9.02	9.37
„ „	7.28	10.50	1.37	2.47	6.35	9.05	9.40
Schildesche-…	7.33	10.55	1.42	2.52	6.40	9.10	9.45
Schildesche…	7.39	11.01	1.48	2.58	6.46	9.16	9.51
Schildesche…	7.42	11.03	1.51	3.00	6.48	9.18	9.53
Theesen	*7.48	*11.09	*1.57	*3.06	*6.54	*9.24	*9.59
Kahlerkrug	7.53	11.14	2.02	3.11	6.59	9.29	10.04
Horstheide	7.58	11.19	2.07	3.16	7.04	9.34	10.09
Jöllenbeck	8.04	11.25	2.13	3.22	7.10	9.40	10.15
„	8.08	11.30	2.18	3.24	7.15	9.42	10.17
Ringsthof-P…	8.17	11.39	2.27	3.33	7.24	9.51	10.26
Enger Süd	*8.26	*11.48	*2.36	*3.42	*7.33	*10.00	*10.35
Enger Bah…	8.28	11.50	2.38	3.44	7.35	10.02	10.37

* Zug 38 ve… n Sonn- u. Festtagen 15 Minuten später.

…Schildesche-Bielefeld.

Station		31 W	33	35	37	39	41
Enger B…	ab	5.15	6.57	9.05	1.05	4.58	8.31
Enger Sü…	„	*5.19	*7.01	*9.09	*1.09	*5.02	*8.35
Ringsthof…	„	*5.28	7.10	9.18	1.18	5.11	8.44
Jöllenbeck	an	5.36	7.18	9.26	1.26	5.19	8.52
„	ab	5.38	7.20	9.32	1.29	5.24	8.55
Horstheide	„	5.46	7.27	9.39	1.36	5.31	9.02
Kahlerkru…	„	5.51	7.32	9.44	1.41	5.36	9.07
Theesen	„	5.56	7.37	*9.49	*1.46	*5.41	*9.12
Schildesche…	an	6.01	7.42	9.54	1.51	5.46	9.17
Schildesche…	ab	6.02	7.43	9.56	1.53	5.48	9.21
Schildesche…gsh.	„	6.09	7.50	10.03	2.00	5.55	9.28
Bielefeld …	an	6.13	7.54	10.07	2.04	5.59	9.32
„	ab	6.16	7.58	10.10	2.08	6.03	9.33
„	an	6.18	8.00	10.12	2.10	6.05	9.35

Vlotho-Salzuflen-Herford.

Station	5a	17	19	21	23	25	25a F
Vlotho Staatsbahnhof	verkehrt vom … Juni bis 31. August	11.15	2.15	ab Vlotho nur F. 5.02	6.43	verkehrt im Monat Juli an jedem Montag, Mittwoch und Freitag.	9.05
Vlotho Weserstrasse		11.18	2.18	5.05	6.46		9.08
Vlotho Friedhofstr.		11.21	2.21	5.08	6.49		9.11
Vlotho Kleinbahnhof		11.23	2.23	5.10	6.51		9.13
Vlotho Kleinbahnhof		11.25	2.25	5.14	6.55		9.15
Horst		11.29	2.29	5.18	6.57		9.19
Valdorf		*11.33	*2.33	*5.22	*7.01		9.23
Holwiesen-Wehrend.		11.38	2.38	5.27	7.06		9.28
Solterwisch		*11.45	*2.45	*5.34	*7.13		9.35
Exter		11.51	2.51	5.40	7.19		9.41
Exter		11.56	2.56	5.42	7.21		9.44
Hagenmühle		12.01	3.01	5.47	7.26		9.49
Loose		12.08	3.09	5.58	7.34	10.02	10.02
Salzuflen Kurpark		12.17	3.18	6.07	7.43	10.09	10.09
Salzuflen Kurpark	….10	12.19	3.19	6.10	7.46	10.13	10.13
Salzuflen Kleinbahnh.	….13	12.22	3.22	6.13	7.49	10.16	10.16
Salzuflen Kleinbahnh.	….14	12.24	3.24	6.14	7.51	10.17	10.17
Friedenstal	….24	12.34	3.34	6.24	8.01	10.27	10.27
Herford Bergertor	….31	12.41	3.41	6.31	8.08	10.34	10.34
Herford Bergertor	….32	12.44	3.44	6.33	8.10	10.36	10.36
Herford Lübbertor	….35	12.47	3.47	6.36	8.13	10.39	10.39
Herford Göbenstrasse	….40	12.52	3.52	6.41	8.18	10.44	10.44
Herford Kleinbahnh.	….42	12.54	3.54	6.43	8.20	10.46	10.46

…halten die Züge nur Bedarf,
…ntzeitig benachrichti…

Bielefeld-Schildesche-Werther.

Station	52 W	54	56	58	60	62 W	62a F
Bielefeld Kleinbhf. ab	6.33	9.11	12.01	3.11	6.24	9.05	9.40
„ Herforderstr. an	6.35	9.13	12.03	3.13	6.26	9.07	9.42
„ „ ab	6.40	9.18	12.08	3.18	6.30	9.10	9.44
Schildesche-Rettungsh. „	6.45	9.23	12.13	3.23	6.35	9.15	9.49
Schildesche Bahnhof an	6.51	9.29	12.19	3.29	6.41	9.21	9.55
Schildesche „ ab	6.53	9.31	12.21	3.31	6.43	9.23	9.57
Theesen Süd „	*6.58	*9.36	*12.26	*3.36	*6.48	*9.28	*10.02
Gellershagen „	7.02	9.40	12.30	3.40	6.52	9.32	10.06
Babenhausen „	7.07	9.45	12.35	3.45	6.57	9.37	10.11
Dornberg „	7.14	9.52	12.42	3.52	7.04	9.44	10.18
Dornberg-Lückinghof „	*7.18	*9.56	*12.46	*3.56	*7.08	*9.48	*10.22
Isingdorf „	7.24	10.02	12.52	4.02	7.14	9.54	10.28
Werther an	7.32	10.10	1.00	4.10	7.22	10.02	10.36

Werther-Schildesche-Bielefeld.

Station	51 W	53	55	57	59	61 W	61a F
Werther ab	5.15	7.55	10.50	1.45	5.10	7.50	8.20
Isingdorf „	5.24	8.04	10.59	1.54	5.19	7.59	8.29
Dornberg-Lückinghof „	*5.30	*8.10	*11.05	*2.00	*5.25	*8.05	*8.35
Dornberg „	5.34	8.14	11.09	2.04	5.29	8.09	8.39
Babenhausen „	5.41	8.21	11.16	2.11	5.36	8.16	8.46
Gellershagen „	5.46	8.26	11.21	2.16	5.41	8.21	8.51
Theesen Süd „	*5.50	*8.30	*11.25	*2.20	*5.45	*8.25	*8.55
Schildesche Bahnhof an	5.54	8.34	11.29	2.24	5.49	8.29	8.59
Schildesche „ ab	5.55	8.36	11.31	2.26	5.53	8.31	9.00
Schildesche-Rettungsh.	6.02	8.43	11.38	2.33	6.00	8.38	9.07
Bielefeld Herforderstr. an	6.06	8.47	11.42	2.37	6.04	8.42	9.11
„ „ ab	6.08	8.51	11.45	2.41	6.07	8.45	9.13
„ Kleinbhf. an	6.10	8.53	11.47	2.43	6.09	8.47	9.15

Bielefeld-Brackwede-Osnabrück.

Station																
Bielefeld ab		5.25	7.34	8.50	11.10	1.26	3.05	3.56				6.12	7.36	F		11.35
Brackw.		5.34	7.43	9.04	11.18	1.35	3.15	4.06				6.23	7.44	vom 1./7 bis 30./9		11.43
Quelle		5.39	7.48	9.11	11.23	1.42	3.22	4.13				6.31	7.49			11.49
Steinhag.		5.46	7.55	9.18	11.30	1.51	3.29	4.20				6.39	7.56			11.56
Künseb.		5.52		9.25	11.35	1.56	3.36	4.27				6.46	8.01			12.02
Halle i.W.		5.58	8.06	9.33	11.41	2.02	3.42	4.34				6.51	8.07			12.08
Hesseln	W	6.04		9.39	11.47	2.08	3.48	4.41				an	8.13			12.14
Borgholzh.		6.11	8.17	9.47	11.54	2.15	3.55	4.48		F*	F*		8.20		F*	12.21
Westbarth.		6.19	8.22	9.52	11.59	2.20	4.00	4.53					8.26			12.26
Dissen-R.	4.52	6.26	8.29	10.01	12.08	2.30	4.06	5.02		7.20	7.18		8.45		9.45	12.52
Hilter	5.02	6.36	8.35	10.09	12.14	2.37	an; F*	5.11		7.08	7.26		8.44		9.58	12.59
Hankenb.	5.12	6.44	8.42	10.18	12.22	2.44		5.19		7.17	7.35		8.52		10.02	1.08
Wellend.	5.21	6.51	8.48	10.25	12.29	2.53		5.26	6.56	7.24	7.42	F*	8.58		10.09	1.13
Kl.Oesede	5.31	6.57	8.54	10.32	12.36	3.01		5.32	7.02	7.32	7.49		9.07		10.15	1.19
Oesede	5.38	7.03	8.59	10.38	12.41	3.07		5.37	7.08	7.39	7.56	8.55	9.13	9.30	10.20	1.25
Malberg.	an	7.07	9.04	10.43	12.45	3.11		5.41	7.13	7.45	8.01	9.00	9.18	9.36	10.25	1.29
Sutthaus.		7.13	9.10	10.49	12.51	3.17		5.46	7.20	7.52	8.08	9.07	9.25	9.42	10.30	
Osnabr an		7.24	9.21	10.59	1.01	3.29		5.56	7.32	8.03	8.18	9.20	9.37	9.54	10.40	1.43

F* Zug verkehrt Sonntags vom 1./5. bis 26./10. und am 1. und 12./5.

Bielefeld-Paderborn-Altenbeken.

Station									
Bielefeld ab	5.38	8.05	10.00	12.36	2.29	3.13	6.25	7.15	10.43
Brackwede „	5.49	8.15	10.08	12.44	2.37	3.22	6.33	7.23	10.51
„ Süd „	5.54	8.20	10.18	|	2.41	3.28	6.38	7.28	10.56
Windelsbleiche	6.00	8.26	10.19	12.53	2.46	3.34	6.45	7.34	11.01
Kracks „	6.06	8.37	10.24	1.00	2.51	3.41	6.51	7.39	11.08
Schloss Holte „	6.14	8.47	10.33	1.08	2.59	3.49	6.59	7.47	11.14
Hövelriege „	6.23	8.57	10.41		3.07	an	7.08	7.55	11.22
Hövelhof „	6.32	9.08	10.51	1.25	3.18	Sonnabends	7.17	8.04	11.33
Klausheide „	6.36	9.12	10.55		3.22		an	8.09	
Sennelager „	6.48	9.24	11.06	1.43	3.34		W	8.21	11.47
Neuhaus „	6.56	9.32	11.14		3.42			8.30	11.54
Paderborn Nord	7.03	9.38	11.20	1.55	3.48			8.35	12.00
„ Casselertor	7.09	9.43	11.25	2.00	3.53			8.40	12.05
Paderborn H an	7.13	9.47	11.29	2.04	3.57			8.44	12.09
„ ab	7.26	10.39	11.51	2.36	4.00			9.00	12.16
Altenbeken an	7.56	11.09	12.22	3.03	4.25			9.27	12.40

Altenbeken-Paderborn-Bielefeld.

Station										
Altenbeken ab		4.48	6.55	9.32	11.24	1.50		4.57		8.25
Paderborn an		5.04	7.15	9.54	11.45	2.10		5.18		8.43
Paderborn H ab		5.10	7.27	10.10	11.52	2.33		5.27		8.57
„ Casselertor		5.14	7.31	10.14	11.56	2.37		5.31		9.01
Paderborn Nord		5.20	7.37	10.20	12.02	2.43	Sonnabends	5.37		9.07
Neuhaus „		5.26	7.43		12.08	2.49		5.43		9.13
Sennelager „		5.32	7.52	10.35	12.18	3.01		5.54	W	9.22
Klausheide „		5.42	8.01		12.27	3.10		6.04		9.31
Hövelhof „		5.54	8.06	10.50	12.32	3.15		6.08	7.31	9.36
Hövelriege „	W	6.04	8.15		12.42	3.24		6.18	7.41	9.47
Schloss Holte „	5.22	6.16	8.25	11.07	12.52	3.33	4.18	6.27	7.50	9.56
Kracks „	5.32	6.25	8.34	11.16	1.01	3.41	4.27	6.36	7.58	10.05
Windelsbleiche	5.39	6.32	8.40	11.22	1.08	3.46	4.34	6.45	8.05	10.12
Brackwede Süd „	5.44	6.37	8.45		1.13	3.51	4.40	6.50	8.10	[illegible]
„ „	5.51	6.43	8.51	11.32	1.19	3.57	4.46	6.56	8.16	10.23
Bielefeld an	6.00	6.51	8.58	11.39	1.27	4.05	4.54	7.03	8.23	[illegible]

Wiedenbrück-Sennelager.

Station					
Wiedenbr. ab		8.40	12.00	5.30	8.40
Jägerheim		8.49	12.09	5.38	8.48
Lintel		8.56	12.16	5.44	8.54
Rietberg-N.		9.15	12.35	5.51	9.01
Westerw.		9.22	12.42	5.58	9.08
Westerloh		9.27	12.47	6.03	9.13
Nordhagen		9.33	12.53	6.09	9.19
Delbrück	6.20	9.52	1.12	6.15	9.24
Ostenland	6.29	10.01	1.21	6.24	an
Sennelag. an	6.39	10.11	1.31	6.34	

Sennelager-Wiedenbrück.

Station			W	F	
Sennelag. ab	6.49	10.36	2.30	3.00	6.48
Ostenland	7.00	10.47	2.46	3.11	6.59
Delbrück	7.09	10.56	3.09	3.31	7.17
Nordhagen	7.15	11.02	3.18	3.36	7.23
Westerloh	7.21	11.08	3.27	3.41	7.29
Westerw.	7.26	11.13	3.37	3.47	7.34
Rietberg-N.	7.33	11.20	4.00	4.00	7.54
Lintel	7.40	11.27	4.09	4.09	8.03
Jägerheim	7.45	11.33	4.16	4.16	8.10
Wiedenb. an	7.53	11.41	4.25	4.25	8.19

Schieder-Blomberg.

Station								F
Schieder ab	7.47	9.53	12.18	2.33	4.03	7.31	8.58	10.34
Noltehof „	7.54	10.00	12.25	2.40	4.10	7.38	9.05	10.41
Blomberg an	8.07	10.13	12.38	2.53	4.23	7.51	9.18	10.54

Blomberg-Schieder.

Station								F
Blomberg ab	6.53	8.45	11.48	2.03	3.33	7.29	8.25	10.09
Noltehof „	7.02	8.55	11.58	2.13	3.43	7.19	8.35	10.19
Schieder an	7.08	9.00	12.03	2.18	3.48	7.15	8.40	10.24

Hannover-Braunschweig-Magdeburg.

Station	D 1-3	2-4	1-3	2-4	2-4	1-3	1-3	D 1-3	1-4	D 1-3	1-4	2-4	D 1-3	2-4	1-3	1-3	2-4	D 1-3
Hannover ab	4.37	5.58	7.48	8.12	9.34	10.14	12.05	1.10	1.36	3.34	3.43	6.28	6.41	8.20	9.42	11.05	11.34	3.21
Lehrte „		6.24	8.05	8.36	10.05	10.30	12.24	über Hildesh.	2.09	3.53	4.09	7.05	6.58	8.48	9.59	11.22	11.57	3.38
Peine „		6.51	8.22	9.06	10.38	10.47	12.42		2.35	4.11	4.35	7.34	7.17	9.16	10.16	11.40	12.21	3.55
Braunschw. an	5.29	7.31	8.45	9.48	11.29	11.10	1.06	2.34	3.15	4.35	5.15	8.18	7.43	9.52	10.39	12.04	12.54	4.19
Braunschw. ab	5.37	7.49	8.53	9.58		11.15	1.17	2.44		4.42	5.28	8.42	7.52		10.48			4.28
Magdeburg an	6.46	10.11	10.16	12.08		12.30	3.34	3.57		6.02	7.28	10.54	9.21		12.07			5.52

Magdeburg-Braunschweig-Hannover

Station	D 1-3	D 1-3	2-4	2-4	1-3	2-4	D 1-3	1-3	2-4	D 1-3	1-3	D 1-3	2-4	1-4	1-3	2-4	1-3
Magdeburg ab	11.24	11.52	2.55		6.21	5.42	8.00	9.39	9.03	12.43	1.17	2.59	1.17	3.58	6.12	7.14	9.09
Braunschw. an	12.48	1.06	4.45		7.45	8.12	9.25	11.08	11.41	2.11	3.43	4.18	3.43	6.12	7.40	9.39	10.34
Braunschw. ab	1.00	1.18	4.57	6.24	7.55	8.33	9.42	11.12	12.25	2.19	4.00	4.28	4.36	6.21	7.51	9.54	10.49
Peine „	1.23		5.33	7.02	8.19	9.12	10.05	11.36	1.06	2.43	4.24	über Hildesh.	5.21	6.59	8.14	10.35	11.06
Lehrte „		1.55	6.00	7.27	8.37	9.38	10.23	11.54	1.35	3.02	4.42		5.54	7.26	8.32	11.02	11.35
Hannover an	1.55	2.10	6.24	7.50	8.53	10.04	10.38	12.10	2.01	3.18	4.57	5.50	6.29	7.50	8.48	11.26	11.41

Lippstadt-Warstein.

Station						
Lippstadt ab	6.21	10.14	1.28	3.39	6.45	8.22
Westernkott.	6.29	10.23	1.37	3.48	6.54	8.31
Erwitte	6.37	10.31	1.45	3.56	7.02	8.39
Söbberingh.		*10.36	*1.49	*4.01	*7.07	*8.43
Anröchte	6.45	10.41	1.54	4.06	7.13	8.48
Mellrich	6.53	10.50	2.02	4.15	7.22	8.57
Uelde	6.57	10.55	2.06	4.20	7.27	9.01
Belecke an	7.09	11.08	2.19	4.33	7.40	9.14
Belecke ab	7.14	11.14	2.22	4.40	7.47	9.18
Warstein an	7.24	11.24	2.32	4.50	7.52	9.28

Warstein-Lippstadt.

Station						
Warstein ab	6.54	10.56	2.05	4.25	6.35	9.00
Belecke an	7.04	11.06	2.15	4.35	6.45	9.10
Belecke ab	7.10	11.11	2.22	4.41	6.47	9.18
Uelde	7.23	11.23	2.35	4.55	7.01	9.31
Mellrich	7.27	11.27	2.39	5.00	7.04	9.35
Anröchte	7.36	11.36	2.48	5.09	7.13	9.44
Söbberingh.	*7.40	*11.40	*2.52	*5.14	*7.18	*9.48
Erwitte	7.45	11.45	2.57	5.19	7.23	9.53
Westerkott.	7.52	11.52	3.05	5.27	7.31	10.00
Lippstadt an	8.00	12.00	3.13	5.35	7.39	10.08

Kirchlengern-Wallücke.

Station					*
Kirchlengern ab	6.40	9.55	1.40	6.35	9.55
Obernbeck „	6.52	10.07	1.52	6.47	10.12
Löhne an	6.57	10.11	1.57	6.52	10.14
Löhne ab	6.58	10.12	1.58	6.53	10.15
Haus Beck „	7.03	10.17	2.03	6.58	10.20
Mennighüffen „	7.08	10.21	2.08	7.03	10.24
Holzbrede* „	7.11	10.23	2.11	7.06	10.26
Westscheidt „	7.16	10.27	2.13	7.11	10.30
Halstern „	7.19	10.30	2.19	7.14	10.33
Tengern „	7.26	10.37	2.26	7.21	10.40
Schnathorst „	7.37	10.45	2.37	7.32	10.48
Struckhof* „	7.42	10.49	2.42	7.37	10.52
Wallücke an	7.50	10.55	2.50	7.45	10.58

Wallücke-Kirchlengern.

Station	*				
Wallücke ab	5.28	8.18	11.38	3.53	8.00
Struckhof* „	5.34	8.24	11.45	4.00	8.07
Schnathorst „	5.38	8.28	11.50	4.05	8.12
Tengern „	5.46	8.36	12.00	4.15	8.22
Halstern „	5.53	8.43	12.07	4.22	8.29
Westscheidt „	5.56	8.46	12.10	4.25	8.32
Holzbrede* „	6.00	8.50	12.15	4.30	8.37
Mennighüffen „	6.02	8.52	12.18	4.33	8.40
Haus Beck „	6.06	8.56	12.23	4.38	8.45
Löhne an	6.10	9.00	12.28	4.43	8.50
Löhne ab	6.11	9.01	12.30	4.44	9.10
Obernbeck „	6.15	9.05	12.35	4.49	9.15
Kirchlengern „	6.27	9.17	12.47	5.01	9.27

Minden-Eickhorst-Lübbecke.

Station						
Minden Stbh. ab	7.32	11.15	1.00	3.00	6.55	9.40
Minden Stadt	7.43	11.25	1.06	3.10	7.01	9.58
Hahlen	8.00	11.44	1.24	3.28	7.19	10.17
Hartum	8.06	11.50	1.30	3.34	7.25	10.24
Südhemmern	8.12	11.56	1.35	3.39	7.30	10.31
Hille	8.21	12.05	1.43	3.48	7.39	10.41
Eickhorst	8.29	12.14	1.50	3.55	7.46	10.49
Nettelstedt	8.36	12.21	1.57	4.03	7.54	10.56
Eilhausen	8.42	12.27	2.02	4.09	8.00	11.02
Lübbecke Stadt	8.52	12.37	2.11	4.19	8.10	11.13
Lübbecke Stbf. an	8.56	12.41	2.15	4.24	8.14	11.18

Lübbecke-Eickhorst-Minden.

Station						
Lübbecke Stbf. ab	5.25	9.05	12.55	2.45	5.10	8.45
Lübbecke Stadt	5.29	9.09	12.59	2.49	5.14	8.49
Eilhausen	5.40	9.18	1.08	2.58	5.23	8.58
Nettelstedt	5.46	9.28	1.13	3.03	5.28	9.03
Eickhorst	5.53	9.30	1.20	3.11	5.35	9.10
Hille	6.03	9.37	1.27	3.18	5.42	9.17
Südhemmern	6.11	9.45	1.35	3.26	5.50	9.25
Hartum	6.17	9.50	1.40	3.34	5.55	9.29
Hahlen	6.24	9.56	1.46	3.40	6.01	9.35
Minden Stadt	6.44	10.19	2.05	3.58	6.20	9.57
Minden Stbh. an	6.48	10.23	2.10	4.04	6.25	10.03

Osnabrück-Brackwede-Bielefeld.

Station																
Osnabr. ab		5.25	8.09	10.44	12.12	2.20	2.45	3.12	3.35	4.40	4.59	6.22	W		8.12	11.51
Sutthaus.		5.38	8.21	10.57	12.23	2.31	2.58	3.25	3.51	4.54	5.12	6.34			8.31	12.02
Malberg.		5.44	8.26	11.01	12.27	2.36	3.03	3.29	3.56	5.00	5.17	6.38			8.35	12.06
Oesede		5.49	8.31	11.05	12.31	2.40	3.08	3.33	4.02	5.06	5.23	6.43	6.30		8.40	12.11
Kl.Oesede		5.54	8.37	11.10	12.37	2.46	3.13	3.38	4.07	5.13	5.32	6.49	6.37		8.46	12.16
Wellend.		6.02	8.47	11.18	12.45	2.53	3.21	3.45	4.14	5.25	5.41	6.56	6.45	F*	8.58	12.24
Hankenb.		6.10	8.55	11.26	12.54	3.01	3.30	an	an	5.33	5.48		an		9.05	12.32
Hilter		6.15	9.01	11.32	1.02	3.07	3.35			5.37	5.54	7.09			9.12	12.38
Dissen-R.		6.26	9.08	11.41	1.12	3.18	3.41	F*	F*	5.43	6.03	7.18		8.35	9.23	12.44
Westbarth.		6.34	9.14	11.47	1.20	3.24	an			an	6.09	7.24		8.42	9.30	an
Borgholzh.	W	6.41	9.21	11.53	1.26	3.30					6.15	7.30		8.50	9.37	
Hesseln		6.48	9.27	11.59	1.32	3.36	F*			F*	6.21			8.56	9.43	
Halle i.W.	5.34	6.56	9.35	12.06	1.39	3.43					6.28	7.42		9.09	9.51	
Künseb.	5.37	7.02	9.41	12.11	1.45	3.48					6.33	7.48		9.16	9.56	
Steinhag.	5.45	7.10	9.48	12.18	1.52	3.54					6.41	7.55		9.25	10.03	
Quelle	5.52	7.17	9.54	12.24	1.59	4.00					6.48	8.01		9.34	10.09	
Brackw.	6.00	7.24	10.04	12.31	2.06	4.07					7.01	8.08		9.43	10.16	
Bielefeld an	6.07	7.31	10.13	12.38	2.14	4.14					7.08	8.15		9.52	10.23	

Die Zeiten von 6.00 abends bis 5.59 morgens sind durch Unterstreichen der Minutenzahlen gekennzeichnet. F bedeutet: Zug verkehrt nur Sonn- und Festtags; W bedeutet: Zug verkehrt nur Werktags; * bedeutet: Zug hält nur nach Bedarf. Zuschlagspflichtige D- und Schnellzüge sind durch den Buchstaben Z am Kopfe des Zuges bezeichnet.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Rethemeyer

geb. Koch

im 57. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herford, den 30. April 1913.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause, Jungfernstr. 9, aus statt.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief plötzlich und unerwartet am Mittwoch unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Willi

im zarten Alter von fast 6 Jahren.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

Familie Klausmeier.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 3. d. Mts., mittags 1 Uhr vom Trauerhause, Ortsiekerstrasse 69, aus statt.

So Gott will, wird an diesem **Sonntage, den 4. Mai**

die Landeskirchliche Gemeinschaft zu Herford

ihr diesjähriges

Jahresfest

im **Evangelisch. Vereinshause, nachm. 3 Uhr** feiern.

Ansprachen werden halten: Pastor **Wagner-Cöln** und **W. Wolk-Bethel** u. andere.

Bekanntmachung.

Die Firma **Pfensig, Steuber** und **Niebel** zu **Melbergen** beabsichtigt auf ihren Grundstücken Flur 5 Parzelle Nr. 402/110 der Katastergemeinde Gohfeld einen Schlachthaus- und Räuchereierweiterungsbau vorzunehmen. Dieses wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen nach Ausgabe dieses Blattes, bei der unterzeichneten Behörde schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen; nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen bis zum Ablauf der genannten Frist auf dem hiesigen Amtsbüro während der üblichen Dienststunden zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf Sonnabend, den 17. Mai d. J., vormittags 10 Uhr im hiesigen Amtsbüro mit dem Bemerken anberaumt, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers, oder der Widersprechenden, gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Löhne, den 28. April 1913.

Die Ortspolizeibehörde.
Schralamp,
Amtmann.

Zwangsversteigerung.

Am **Sonnabend, den 3. d. Mts., mittags 12 Uhr** versteigere ich in meinem Auktionslokale Bürgerverein hier:

1 Kastenwagen und 1 Arbeitspferd

ferner aus einer Prozeßsache ebenfalls **ein Arbeitspferd** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wittenburg, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Meisterkurse für die Provinz Westfalen.

Am 2. Juni 1913 beginnt je ein neuer achtwöchiger Meisterkursus für Schneider, Schuhmacher und Bau- und Möbelschreiner im Gebäude der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Dortmund, Brügmannstraße 25.

Aufgenommen werden Meister und solche Gesellen, die sich in Kürze selbstständig machen wollen und die Gesellenprüfung abgelegt haben. Gesellen, welche diese Prüfung noch nicht nachweisen können, aber an einem Meisterkursus teilnehmen wollen, tun daher gut, sich sofort zur Ablegung der Gesellenprüfung zu melden.

Das Unterrichtsgeld beträgt 20 Mark für den Kursus. In der Regel erhalten die Teilnehmer reichliche Beihilfen zum Lebensunterhalt.

Geschäftszimmer des Leiters: Dortmund, Brügmannstraße 25, im Gebäude der Handwerker- und Kunstgewerbeschule. Die westfälischen Handwerkskammern sind zu weiterer Auskunftserteilung gern bereit.

Dortmund, den 3. April 1913.

Das Kuratorium der Meisterkurse: Dr. Eichhoff, Oberbürgermeister

Der Leiter: Regling, Direktor.

Bekanntmachung.

Die Königliche Staatsregierung hat die Herstellung einer geologischen Karte vom Königreich Preußen unternommen.

Mit der Ausführung der betr. Arbeiten in dem hiesigen Kreise ist der Königl. Geologe Dr. **Meisterdt** aus **Berlin** beauftragt worden.

Mit Rücksicht auf die Gemeinnützigkeit dieser Arbeiten und ihre Wichtigkeit für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft und der Industrie ist es dringend erwünscht, daß die Ortsbehörden und Kreiseingesessenen den Genannten bei seinen Arbeiten unterstützen und ihn namentlich von etwa gemachten geologischen Funden und Beobachtungen, welche für die Kartenaufnahme von Interesse sein können, in Kenntnis setzen.

Von Seiten der geologischen Landesanstalt ist der genannte Beamte mit Legitimationskarte versehen worden.

Kostenlos!
vermittelt Stellen jeder Art
der
Städt. Arbeitsnachweis
Herford
Waisenhausstr. 1 Fernspr. 102.

Weibliche Abteilung

Gesucht werden zu sofort 1. Mai und 1. Juli: 2 Küchenmädchen, 1 Haushälterin, 5 Stützen, 28 Haus- u. Küchenmädchen, 2 Zweitmädchen, 4 Kindermädchen, 2 Haushaltslehrlinge, 1 Verkäuferin oder Lehrmädchen für Glas und Porzellan, 1 Damenschneiderin, 4 Näherinnen, 7 Landmädchen.

Männliche Abteilung.

Gesucht werden zu sofort: 7 Ackerknechte und Landarbeiter, 2 Steinmetze, 1 Kupferschmied, 2 Schmiede, 2 Bauschlosser, 1 Feilenhauer, 4 Stellmacher, 5 Weber, 6 Polster, 12 Sattler und Polsterer, 2 Tischler, 1 Drechsler, 1 Korbmacher, 2 jg. Bäcker, 2 Metzger, 1 Cigarrenmacher, 30 Schneider, 2 Schuhmacher, 1 Friseur, 34 Maler, 5 Laufburschen, 2 Kutscher, 2 Heizer, 10 Fabrikarbeiter f. Glashütte.

Reliever, erfahrener
Bäckergehilfe
sofort gesucht.
Aug. Kleine,
Rennstraße 37.

Laufbursche
per sofort gesucht.
Albert Rosenbaum,
Alter Markt.

Aufwärterin
empfiehlt sich für morgens und nachmittags.
Zu erfragen: **Renntorwall 15 u. Stiftberg 42.**

Dienstmädchen,
properes und zuverlässiges per sofort nach Bielefeld gesucht.
Zu melden bei: **L. Buksbaum,**
Neuer Markt.

Verloren
ein Portemonnaie mit Inhalt von Elverdisserstraße bis Bergertor. **Gegen Belohnung abzugeben** Elverdisserstr. 28.

Straußenfeder
verloren.
Bäckerstraße—Alter Markt.
Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

Damenuhr
mit Kette
gefunden.
Abzuholen: **Comthurstr. 33.**

---

2 Sofa, Bettstelle, Tisch, Schränke, Stühle, Waschtisch billig zu verkaufen.
Gänsemarkt 5.

Ein gut erhaltenes
Fahrrad
billig zu verkaufen.
Elmterstraße 34.

Weißes Volle-Kleid
m. Unterkleid (Größe 42)
billig zu verkaufen
Friedhofstraße 21.

Gelegenheitskauf!
Eine Zigeuner-Geige
spottbillig zu verkaufen.
Hollandstraße 34.

Hund,
mannfest, auch als Hof- oder Begleithund, **billig zu verkaufen.**
Ahmserstr. 118.

Junge Dame sucht
gut möbliertes Zimmer
und **gute Pension** in besserem Hause. Offerten an die Exp. d. Bl. u. Nr. 4808.

Tages-Ordnung
für die am **Dienstag, den 6. Mai 1913, nachmittags 3 Uhr** stattfindende

Stadtverordneten-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnung
   a. der Fortbildungsschulkasse 1911
   b. der Schulneubaukasse Stiftberg
   c. der Neubaukasse Gaswerk
   d. der Pflasterbaukasse 1911
   e. der Gymnasialkasse 1911
   f. der Neuvermessungskasse 1911
2. Vorlagen des Magistrats betr.:
   a. Grundstücksaustausch zwischen der Stadt Herford und dem Herrn Sanitätsrat Dr. Nolting.
   b. Rückauflassung von Splißteilen auf dem Schildkamp von Frau von Nordheim und Magistratssekretär Schulte.
   c. Bewilligung von 40 000 Mark für einen Umformer und eine Schaltanlage auf dem Elektrizitätswerke.
   d. Ordnung, betr. die Festsetzung der für dienstliche Reisen außerhalb des Stadtbezirks Herford zu gewährenden Tagegelder und Reisekosten.
   e. Bewilligung von 15 000 Mark Entschädigung an Herrn Emil Winkelmann für zur Regulierung der Werrestraße abgetretenes Gelände.
   f. Abschluß eines neuen Pachtvertrages mit Herrn Aßhauer und eventuelle Bewilligung von weiteren 14 000 Mark für den Umbau des Theaters.

Herford, den 30. April 1913.

Der Stadtverordneten-Vorsteher: Lücken.

Bekanntmachung.

Vom **1. Mai d. Js.** ab kosten soweit der Vorrat reicht: nach Maß bis 3 hl; **grober Koks 1 hl 90 Pfg.**
Brechkoks 1 „ 100 „
Nach Gewicht von 4 Ctr. ab: **grober Koks 1 Ctr. 90 „**
Brechkoks 1 „ 100 „
sämtlich ab Gasanstalt.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, daß wir unsern Gaskoks und vergleichsweise Hüttenkoks im Chemischen technischen Laboratorium Osnabrück untersuchen ließen. Das Ergebnis war:

	Wärmeeinheiten	**Wassergehalt**	**Aschegehalt**
Gaskoks	7094,1 Cal.	2,08%	9,10%
Hüttenkoks	6922,6 „	2,53%	8,85%

Städtische Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werke.

Gartenmöbel

Rollschutzwände, Blumenkasten,
Gartenschläuche, Brausen, Rasenmäher,
empfiehlt
Gebr. Landmann, Bäckerstr. Nr. 14

E. & M. Becher

Bäckerstrasse 22.

in grosser Auswahl und sehr billigen Preisen eingetroffen.

Kravatten

Selbstbinder, Seide, St 85 Pfg., 1.25 u. höher

Regattes, Seide St. 65, 85 Pfg.



Auskunft und Ratschläge bereitwilligst im
Ausstellungsraum der Gasanstalt Bäckerstr. 33
(beim alten Markte).
Besichtigungsbesuche erbeten. Ohne jeden Kaufzwang.
Anmeldungen aller Art werden Bäckerstrasse No. 33 jederzeit entgegengenommen.

Daß Herford ein sehr **kunstliebendes Publikum hat,** bewies gestern das rege Interesse, die atemlose Stille während des Spiels der

Sarah Bernhardt.

Das Urteil aller nach Schluß der Vorstellung:

Die letzte Liebe einer Königin

ist an schauspielerischen Leistungen das Beste was wir bis jetzt gesehen!

Nur noch heute! Spätestens ¾9 Uhr!

Sanitätskolonne.

Zu einer Besprechung heute abend 8½ Uhr werden die Mitglieder nach **Brinkmann** eingeladen.

Der Vorsitzende:
Mund.

Turnerbund Herford.
Gegründet 1877.

Monatsversammlung
am Sonnabend, den 3. Mai, abends 9 Uhr im Vereinslokal.
O. Geilker.

Freiwillige Feuerwehr Herford.

Montag, den 5. Mai, abends 8 Uhr:

Uebung.

Sämtliche Abteilungen haben vollzählig anzutreten.

Der Hauptmann.

Bin dem Fernsprechnetz unter

Nr. 769

angeschlossen.

Fahrrad-Börse
Heinrich Biermann,
Alter Markt 6.

Zum Einlegen der Eier!
Wasserglas hell u. geruchlos,
Garantol
in Päckchen von 25, 40 u. 50 Pfg.
Hermann Ebmeyer.

Apfelsinen

zu verschiedenen Preisen in dünnschäliger süßer Ware.
Hermann Ebmeyer.

Freibank .: Markthalle
Morgen nachmittag 3 Uhr:
Schweinefleisch.

Feinstes
Delikatess-Sauerkraut
und selbsteingemachte
Schnittbohnen
Hermann Ebmeyer.

Billig zu vermieten
kleiner moderner Laden
für jedes Geschäft geeignet, auch als Filiale (bes. Cigarren, Friseur od. Schreibartikel).
Adr. a. d. Exp. d. Bl. u. Nr. 4817.

Brautleute suchen zum 1. August evtl. 1. Juli schön gelegene
Wohnung
von 3 bis 4 Räumen.
Off. u. Nr. 4799 a. d. Exp. d. Bl.

Freundlich möbliertes
Zimmer
zu vermieten.
Eisgrabenstr. Nr. 5.

Solider Handwerker sucht
schön möbliertes Zimmer
mit Morgenkaffee, wo auch Besuch gestattet ist. Offerten unter Nr. 4792 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Rennstr. 14.

Heidemann's
Sommer-Taschen-Fahrplan

ist erschienen und an den Fahrkarten-Ausgabestellen sämtlicher Kleinbahnhöfe zu haben.